



MYOPINION
Dokumentation

Online-Bürgerbeteiligung
31.05.2021 bis 11.07.2021

SCHIRMER I ARCHITEKTEN + STADTPLANER GmbH

Huttenstraße 4 . 97072 Würzburg
Fon 0931 . 794 07 78 13
Fax 0931 . 794 07 78 20

Standort München
Parzivalstraße 25 . 80804 München
Fon 089 . 1241372 - 81

info@schirmer-stadtplanung.de
www.schirmer-stadtplanung.de

Prof. Dipl.-Ing. Martin Schirmer, Architekt und Stadtplaner, DASL SRL, Gesellschafter
Dipl.-Ing. Marek Stadthaus, Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter
Dipl.-Ing. (FH) Johannes Klüpfel, Architekt und Stadtplaner, Geschäftsführender Gesellschafter

Amtsgericht Würzburg, HRB 14029
Steuer-Nr. 257 / 138 / 40257

Projektbearbeitung:

Vanessa Döriges, M. Sc., Stadtplanerin ByAK
Sharon Friedberg, B. Sc.
Nina Hofmann, M. Sc.

2021

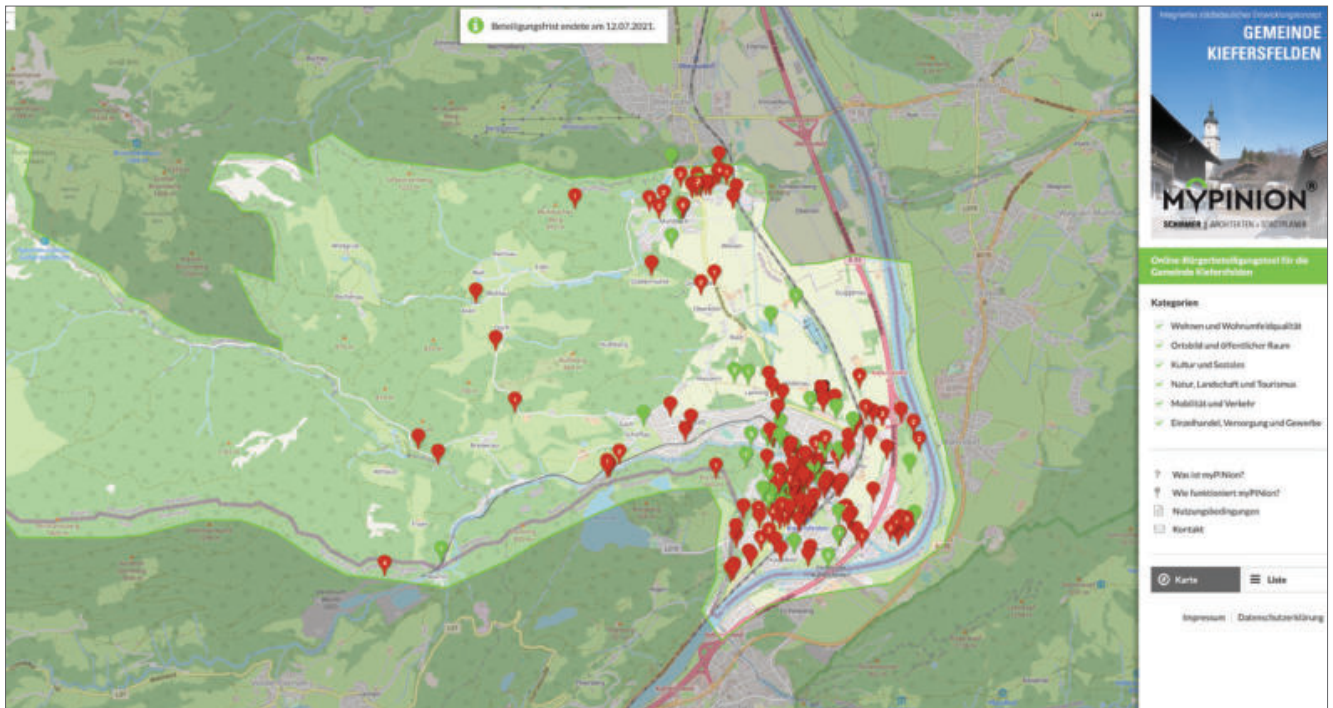
Im Auftrag der Gemeinde Kiefersfelden



Bayern.
Die Zukunft.



Bayerisches Staatsministerium
für Wohnen, Bau und Verkehr



Webseite <https://www.mypinion-kiefersfelden.de> | Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

Das Büro Schirmer | Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg / München wurde von der Gemeinde Kiefersfelden mit der Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) beauftragt.

Im ISEK werden auf Grundlage einer Stärken-Schwächen-Analyse Entwicklungsperspektiven und Leitbilder für die Gesamtgemeinde erarbeitet. Das Ergebnis ist ein Handlungsleitfaden für die nächsten 10 bis 15 Jahre, der die Grundlage für die Förderung von Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde bildet.

Um die Anregungen und Wünsche der Bevölkerung hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung bestmöglich zu berücksichtigen, wurde mit MyPinion eine Online-Bürgerbeteiligung durchgeführt. Diese Beteiligungsform soll die Bürgerwerkstätten vom 17. und 18. Juni 2021 ergänzen.

Die Plattform www.mypinion-kiefersfelden.de war für sechs Wochen, vom **31. Mai 2021 bis 11. Juli 2021**, geöffnet. Viele Bürgerinnen und Bürger haben die Chance genutzt, sich in den ISEK Prozess einzubringen. Auf der Webseite konnten Anregungen auf der digitalen Karte ver-

tet, sowie Beiträge kommentiert werden (Pins und Kommentare). Die Pins konnten dabei sechs Kategorien zugeordnet werden:

- Wohnen und Wohnumfeldqualität
- Ortsbild und öffentlicher Raum
- Kultur und Soziales
- Natur, Landschaft und Tourismus
- Mobilität und Verkehr
- Einzelhandel, Versorgung und Gewerbe

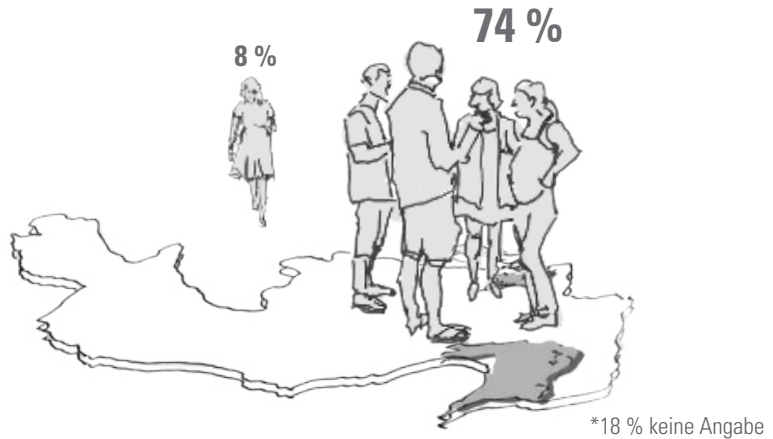
Im Folgenden sind die Ergebnisse der Online-Beteiligung dokumentiert.

WER HAT SICH BETEILIGT?

Für das Online-Beteiligungstool MyPinion Kiefersfelden haben sich im Bearbeitungszeitraum **78** Personen registriert, die **218** Pins verortet, sowie **160** Kommentare verfasst haben.

WOHNORT DER TEILNEHMER*INNEN

Drei Viertel der Teilnehmenden wohnen in der Gemeinde Kiefersfelden. Ein kleiner Teil wohnt außerhalb, 18 % haben keine Angabe zu ihrem Wohnort gemacht.

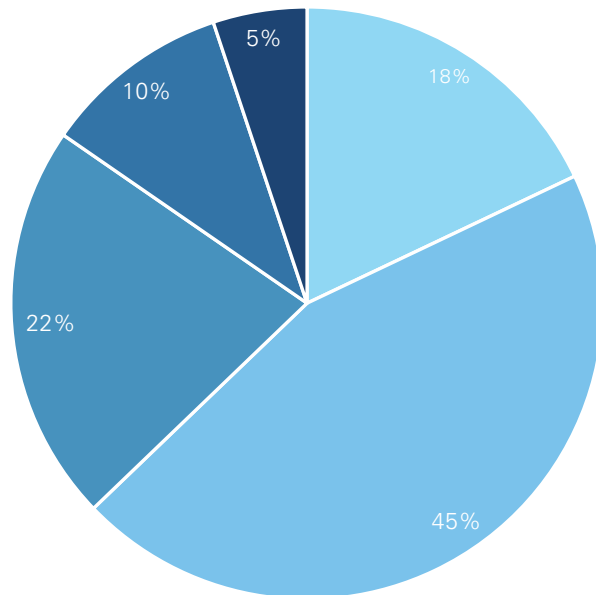


Wohnort der Teilnehmenden

ALTERSGRUPPENVERTEILUNG

Es konnten unterschiedliche Altersgruppen angesprochen werden. Die meisten Teilnehmenden, fast die Hälfte, gehören der Altersgruppe 31-50 an. Die Teilnahmebereitschaft der 19-30 Jährigen sowie der 51-65-Jährigen trugen mit 18 % bzw. 22% zum Gesamtergebnis bei. 10 % der Teilnehmenden waren älter als 65 Jahre.

- 19-30 Jahre
- 31-50 Jahre
- 51-65 Jahre
- 66 Jahre und älter
- keine Angabe



Altersgruppen der Teilnehmenden

BEITRÄGE JE HANDLUNGSFELD

Die Pins und Kommentare konnten fünf verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet werden. Die Beiträge sollten jeweils in zwei Kategorien eingeordnet werden:

Das finde ich gut!

Markieren und beschreiben Sie die Qualitäten der Gemeinde Kiefersfelden aus Ihrer Sicht! Zeigen Sie uns, welche Orte Ihnen gut gefallen, wo Sie sich besonders wohlfühlen, welche Orte die Gemeinde prägen und Orte, die Potenzial für die Zukunft bieten.

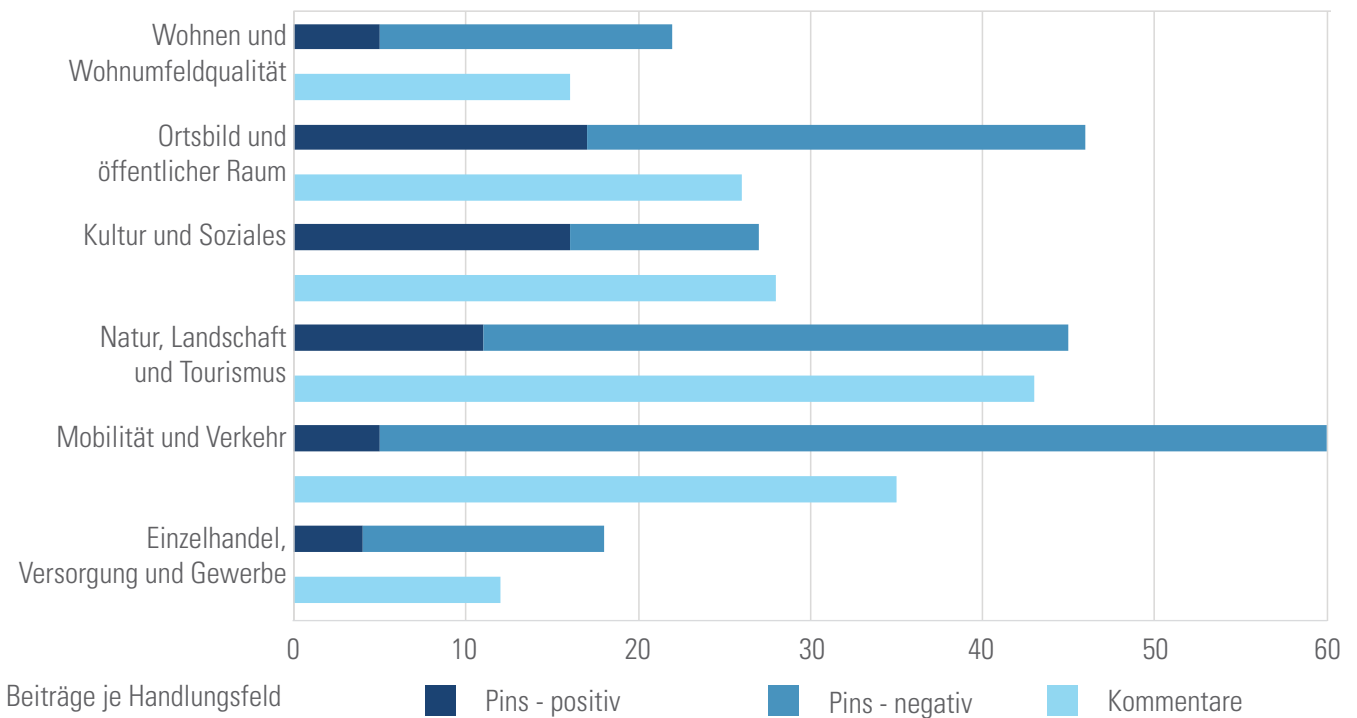
Das gibt es zu bedenken!

Wo sehen Sie die Problemfelder der Gemeinde? Wo sehen Sie konkreten

Handlungsbedarf im Ortskern als auch in den Ortsteilen? Nennen Sie uns die aus Ihrer Sicht besonderen Aufgaben und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde und ihrer Ortsteile. Markieren Sie auch Orte, wo Sie sich weniger wohlfühlen und machen Sie Vorschläge, was dort verbessert werden könnte.

Von den insgesamt 218 Pins und 160 Kommentaren wurden **58** Pins in der Kategorie „Das gefällt mir“ eingeordnet, sowie **160** in der Kategorie „Das gibt es zu bedenken“. Den Kommentaren wurde keine Wertung zugeordnet.

Die meisten Pins sind dem Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ zugeordnet.



HANDLUNGSDRUCK

HANDLUNGSDRUCK NACH ALTERSGRUPPEN

Gleich zu Beginn wurden die Teilnehmenden gefragt, wie sie den Handlungsdruck in den jeweiligen Handlungsfeldern einschätzen. In welchen Bereichen ist der Handlungsdruck **hoch, mäßig** oder **gering**? Gleichzeitig wird in der Grafik die Einschätzung nach Altersgruppen differenziert.

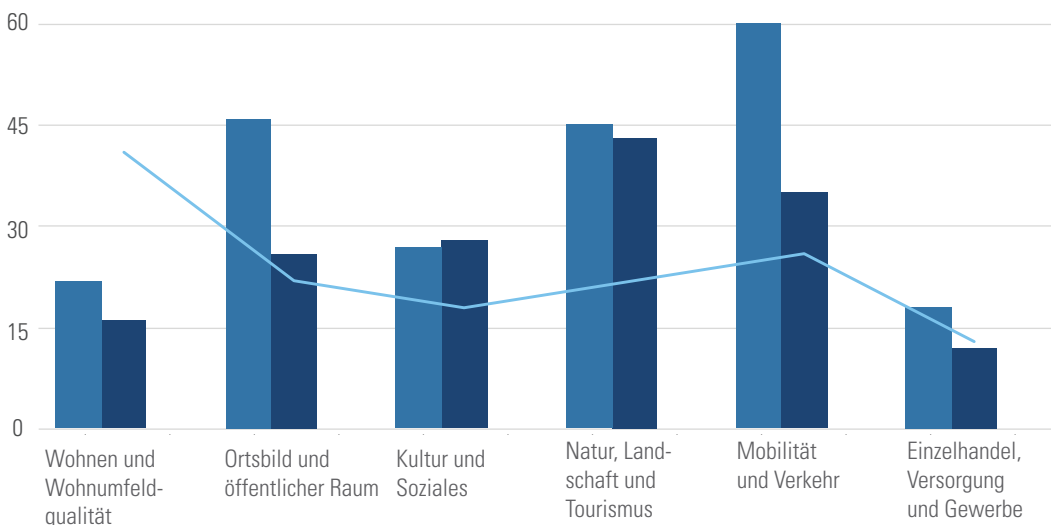
Von allen Handlungsfeldern wurde der Handlungsdruck am höchsten für das Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeldqualität“ eingestuft. Für das Handlungsfeld „Einzelhandel, Versorgung und Gewerbe“ wurde der Handlungsdruck von den Teilnehmenden am geringsten eingeschätzt.

Für die Handlungsfelder „Ortsbild und öffentlicher Raum“, „Kultur und Soziales“ sowie „Natur, Landschaft und Tourismus“ wurde von einer Mehrzahl der Teilnehmenden der Handlungsdruck als „mäßig“ eingestuft.

Zwischen den Altersgruppen waren kaum Unterschiede in der Bewertung und Einstufung der Handlungsfelder festzustellen. Aufgefallen ist jedoch, dass in den höheren Altersgruppen generell der Handlungsdruck häufiger als mäßig oder hoch eingestuft wurde.

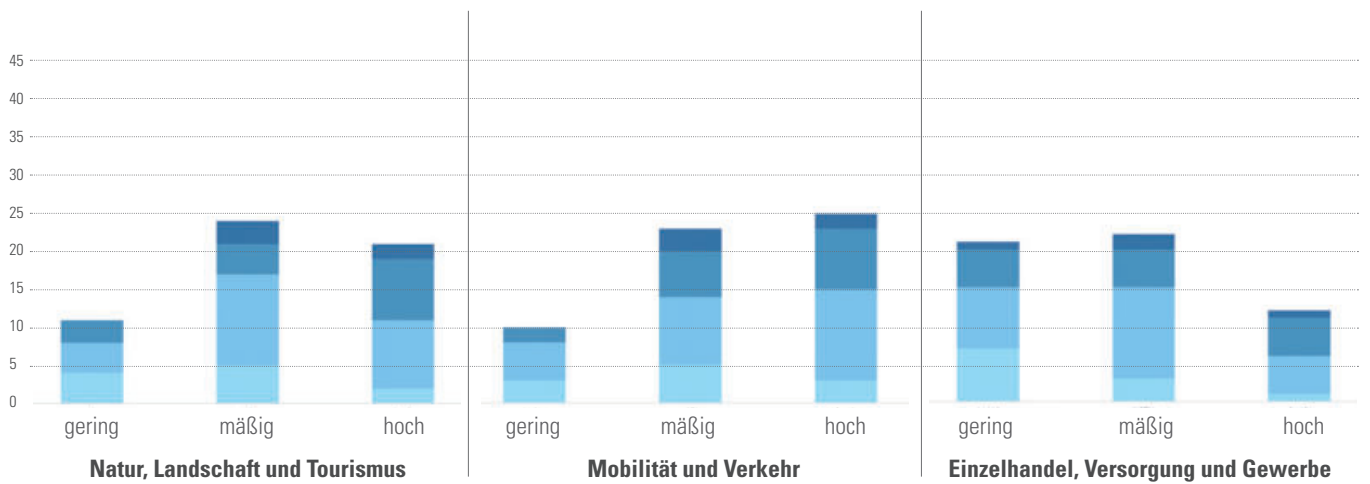
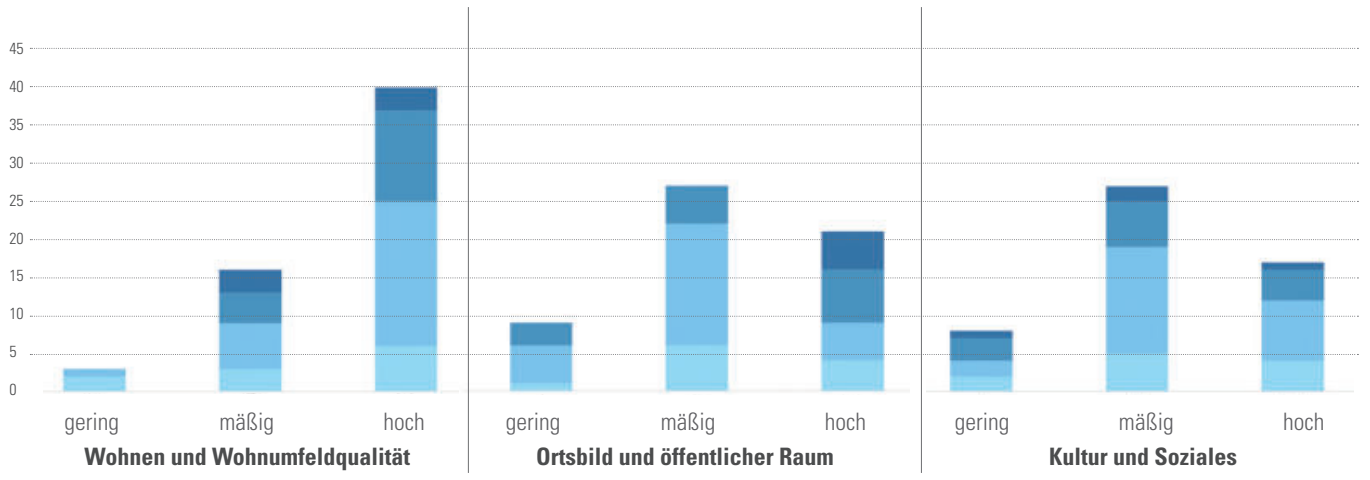
24 % der Teilnehmenden haben keine Angaben zum Handlungsdruck gemacht.

In der Betrachtung von Handlungsdruck und der Anzahl von Pins sowie Kommentaren wird deutlich, dass der Handlungsdruck im Bereich „Wohnen und Wohnumfeldqualität“ am höchsten eingeschätzt wurde, das Handlungsfeld jedoch nur wenige Beiträge erhalten hat. Der Bereich Mobilität und Verkehr hingegen ist mit besonders vielen Pins und Kommentaren versehen und weist, laut Umfrage, nur einen mäßigen Handlungsbedarf auf.



Handlungsdruck, Pins und Kommentare nach Handlungsfeldern

■ Pins ■ Kommentare ~ Hoher Handlungsdruck



Handlungsdruck nach Altersgruppen

- 19-30 Jahre
- 31-50 Jahre
- 51-65 Jahre
- 66 Jahre und älter

FAZIT

Im Bearbeitungszeitraum wurden zahlreiche unterschiedliche Themen diskutiert, die im Folgenden innerhalb der sechs Handlungsfelder zusammengefasst werden:

WOHNEN UND WOHNUMFELDQUALITÄT

Der Handlungsdruck zum Themenfeld „Wohnen und Wohnumfeldqualität“ wurde insgesamt als hoch eingeschätzt. Unter den insgesamt 22 Pins wurden 5 der Kategorie „Das gefällt mir gut“ und 17 der Kategorie „Das gibt es zu bedenken“ zugeordnet. Ein zentrales Thema war dabei die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Vor allem für junge einheimische Familien sei dieser kaum mehr verfügbar und es müsse gegengesteuert werden. Gleichzeitig sollte die Verträglichkeit mit dem Landschaftsbild gegeben sein. Die Schaffung von neuem Wohnraum sollte im Hauptort der Gemeinde erfolgen. Der Schutz vor Emissionen durch die Autobahn sowie die Bahnstrecke wurde im Hauptort als auch in Mühlbach thematisiert. Hier wurde darauf hingewiesen, dass Handlungsbedarf besteht.

ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM

Die 46 in diesem Themenfeld vergebenen Pins waren überwiegend der Kategorie „Das gibt es zu bedenken“ zugeordnet. Der Handlungsdruck wurde dabei als mäßig eingestuft.

Bemängelt wurde unter anderem das Fehlen öffentlicher Toiletten, beispielsweise im Kurpark. Die Ortseingänge sind laut einiger Kommentare verbesserungswürdig und sollten in Zukunft einladender gestaltet werden. Das Ortsbild sollte allgemein grüner gestaltet werden, eine Minimierung von Steingärten und Gabionenzäunen sollte angestrebt werden.

Positiv wurde die Gestaltung des Rathausplatzes erwähnt. Gleichzeitig wurde hier auch Kritik an der hohen Versiegelung geäußert. Die Blickbeziehungen im Ort und auch in die Landschaft erzeugten ebenfalls positive Kommentare. Es wurde angeregt den alten Ortskern zu schützen, um diese Blickbeziehungen auch für die Zukunft zu sichern.

KULTUR UND SOZIALES

Im Handlungsfeld „Kultur und Soziales“ wurde der Handlungsdruck insgesamt als mäßig eingestuft. Insgesamt wurden 27 Pins gesetzt, wovon 16 der Kategorie „Das gefällt mir gut“ und 11 der Kategorie „Das gibt es zu bedenken“ zugeordnet wurden.

Besonders auffällig war hier die Diskussion zum Innsola. Dieses wurde als sehr wichtig für die Gemeinde bezeichnet. Zugleich wurden die, laut Kommentaren, zu hohen Preise bemängelt. Außerdem kam die Frage nach Kosten und Nutzen auf, da diese sich nicht ausgleichen würden.

Der Vorschlag, einen Parkour-Park im Gemeindegebiet zu errichten, traf auf große Zustimmung und positives Feedback. Falls diesem Vorschlag nachgegangen werden sollte, so sollten dabei Angebote für alle Altersklassen realisiert werden. Des Weiteren wurde angeregt im Kurpark während der Sommermonate ein Freiluftkino zu etablieren.

Auch an dieser Stelle wurde das Fehlen von Toiletten im öffentlichen Raum kritisiert. Außerdem wurde die Notwendigkeit der Aufwertung des Spielplatzes angesprochen. Dieser sei schon sehr schön gelegen, jedoch „lieblos gestaltet“ und verbesserungswürdig.

NATUR, LANDSCHAFT UND TOURISMUS

Von den insgesamt 45 Pins, die in diesem Handlungsfeld verteilt wurden, ist die Mehrheit negativ. Der Handlungsdruck wurde als mäßig bis hoch eingestuft.

Die Fußwege in der Gemeinde wurden dabei besonders stark kritisiert. Eine Verbindung zwischen Mühlbach und Kiefersfelden fehlt laut den Verfasser*innen der Pins. Generell sollte eine Verbesserung der Wander- und Fußwege angestrebt werden. Die Vermarktung des Innradweges sollte verbessert werden. Damit einhergehend sollte die Infrastruktur ausgebaut und

eine ausreichende Versorgung mit Mülleimern entlang der Wege gewährleistet werden. Auch ein Ausbau der Sitzgelegenheiten entlang des Innufers ist gewünscht. Die erneute Etablierung eines Trimm-Dich-Pfades wurde ebenfalls thematisiert.

MOBILITÄT UND VERKEHR

Das Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ wurde mit 60 Pins am häufigsten genannt. Hier war besonders auffällig, dass nur 5 Pins der Kategorie „Das gefällt mir gut“ zugeordnet wurden. Der Handlungsdruck wurde als mäßig bis hoch eingestuft.

Die Inffähre, welche Kiefersfelden und Ebbs verbindet, stieß auf besonders große positive Rückmeldung. Diese sei vor allem für den Tourismus ein großer Gewinn. Jedoch sollte für den Alltag über eine Brücke nachgedacht werden, um die Verbindung unkomplizierter zu gestalten. Außerdem sollten an beiden Seiten des Innufers Ortspläne angebracht werden, um so die Orientierung zu erleichtern.

Die Mobilität in der Gemeinde sollte überregional gedacht und durch ein Mobilitätskonzept gestärkt werden. Die Verbindungen für Fußgänger*innen sollten ausgebaut werden. So fehlt, wie bereits im Handlungsfeld „Natur, Landschaft und Tourismus“ angesprochen, eine Verbindung zwischen Kiefersfel-

den und Mühlbach. Auch die Sicherheit der Fußwege wurde thematisiert. Insbesondere die Verkehrssicherheit für Schulkinder sollte verbessert werden. Der Ausbau des Radwegenetzes sowie die Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen wurde ebenfalls kritisch bewertet.

Ein Ausbau von E-Ladestationen in der Gemeinde wurde mehrfach und an verschiedenen Stellen verortet. Allgemein kam der Wunsch nach Alternativen zum Auto auf.

EINZELHANDEL, VERSORGUNG UND GEWERBE

Der Handlungsdruck zu den Themen „Einzelhandel, Versorgung und Gewerbe“ wurde insgesamt als gering bis mäßig kategorisiert. Insgesamt wurden mit 18 Pins die wenigsten Beiträge verfasst.

Positiv bewertet wurden die Solardächer der Nahversorger in der Gemeinde.

Das Fehlen von Einkaufsmöglichkeiten in Mühlbach wurde bemängelt. Auch die Lage des Bauhofs traf auf Kritik. Es wurde angeregt eine Verlagerung anzustreben.

IMPRESSIONEN

Eine Fortsetzung des Kölner Wegs abseits der Staatsstraße wäre ein großer Gewinn.

Der Aufstieg vom Bergweg unterhalb der Grafenburg ist leider zugemacht worden. Er bot einen schönen Blick über Mühlbach zum Kaiser. Die Umgehung über den Stich im steilen Bergweg als Fußgänger in Konkurrenz zu den anderen Verkehrsteilnehmern ist nicht sehr angenehm.



Bergweg unterhalb der Grafenburg

Das ist ein hervorragender Vorschlag. So könnte man als Fußgänger die vielbefahrene, laute Staatsstraße meiden und die Natur besser genießen.

Das bedauere ich auch sehr. Früher war man viel schneller (und schöner) am Luegsteinsee. Hätte nicht gedacht, dass auch in Mühlbach Privatisierung Einzug erhält und der Zugang zu Natur gerade in Zeiten von Corona immer mehr eingeschränkt und von einigen wenigen bestimmt wird.

Die Innfähre ist super, wäre schön, wenn sie etwas öfter fahren würde..

Die Innfähre ist eine nette Touristenattraktion. Alltagstauglicher wäre jedoch eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer auf der man schnell, kostenlos, ganztägig und ganzjährig den Inn queren kann.

Die Zille ist eine Bereicherung des touristischen Angebots und ein schöner Verweis auf die historische Innschiffahrt



Innfähre

langfristig durch einen Fuß-/Radweg abgehängt unter der Autobahnbrücke ersetzen. Dadurch ist das viel beworbene ‚Kaiser-Reich‘ dann wirklich an den Zahmen Kaiser angeschlossen!

HPC-Ladesäulen wären auf der N-S-Achse Rosenheim-Innsbruck eine Investition in die e-Zukunft. Zudem eine weitere Attraktivität des Kaiserreichs.

Wir haben keine E-Ladestationen auf unserem zentralen Parkplatz. Die Trafostation wäre eh direkt daneben.....




E-Mobilität

Hier sollte gehandelt werden!
Sowohl das Ortsbild wird durch einen Abriss verschönert als auch gleichzeitig mehr Wohnraum geschaffen.

Sofern vom Eigentümer kein Abriss akzeptiert: Verschönerung der Fassaden durch künstlerisch gestaltete MURALES nach dem Beispiel des Hafens von LINZ

Das Zementwerk wäre in der Tat eine prädestinierte Fläche für zusätzlichen Wohnraum! Der Bereich liegt ortsnah, ist bereits bebaut (es müssten also keine Grünflächen weichen und der Ort würde nicht zusätzlich zubetoniert) und der Abriss wäre eine wirklich deutliche Verschönerung des Ortsbildes.




Zementwerk

das Innsola für Jung und Alt; Saunen, Solarien; Gradierwerk.
Die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden: Informationen für Touristen und Einheimische: Wanderungen, Veranstaltungen, Kartenvorverkauf, München Ticket, Zimmer- und Ferienwohnungsvermittlung, u.v.m

Das Innsola muss erhalten werden und auch attraktiv bleiben. Lieber investieren anstelle von Einsparungen.


Das Innsola ist ein echter Gewinn für den Ort und bietet gerade älteren Mitbürgern die Möglichkeit lange fit und aktiv zu bleiben - ohne 35 km Autofahrt auf sich nehmen zu müssen.



Innsola

Für unsere Kinder und die Kinder unserer Gäste sollte der vorhandene Spielplatz am Bahnhof attraktiver gestaltet werden. Gerne auch weitere Spielplätze im und außerhalb des Ortes.

Das sehe ich ebenso. Die Spielplätze in der Kiefer haben eigentlich vom Gelände her wirklich gute Voraussetzungen (Bahnhof und Kohlstatt, ebenso Sudetenlandstraße), wirken jedoch eher lieblos gestaltet. Die üblichen (Plastik-) Spielgeräte eben... dabei gibt es im Umkreis wirklich tolle Beispiele!



Spielplatz

Leider ist es nicht schön bei viel befahrener Hauptstraße Fahrrad zu fahren, da die anderen Verkehrsteilnehmer meist nicht den Mindestabstand beim Überholen einhalten. Mehrere Versuche der Gemeinde bzgl. eines Radwegs wurden vom Landratsamt abgelehnt. Kiefersfelden sollte Fahrradfreundlicher werden.

Wäre es möglich den Fußweg an der Hauptstraße zu verbreitern, dass Fußgänger und Radfahrer ihn gemeinsam nutzen können? Andere Möglichkeit: Tempo 30 im gesamten Ortskern und/oder eine Straßenordnung wo Fußgänger, Radfahrer mindestens gleichberechtigt gegenüber den Autos sind.

Zwischen Brücke Kieferbach und Kreuzung Bahnhof-/Kufsteiner Straße Gehwege zur Nutzung für Radfahrer offiziell freigeben oder pop-up Markierungen auf der Fahrbahn.

Die Straßenführung: Am Lager, Thierseestraße, Dorfstraße, Lindenstraße als Alternative zur Rosenheimer Straße für Fahrradfahrer sollte für ein Radwegekonzept untersucht werden.



Fahrradwege

Sehr gute Idee! Perfekt für die vielen Jogger, Radfahrer und Wanderer! Würde ich absolut nutzen.

Im öffentlichen Raum (Beispiele Rathausplatz, Schule, Bahnhof) und entlang von Lauf- und Wanderstrecken (Beispiele Hechtseeparkplatz, Laiminger Hof, Parkplatz Gießenbachklamm) sollten Trinkbrunnen installiert werden.



Trinkbrunnen

In Mühlbach gibt es keine Einkaufsmöglichkeit und kein Gasthaus mehr. Das erhöht den Autoverkehr auf Kurzstrecken und ist eine Verarmung des Wohnumfelds.

Ich finde den Grundgedanken des Pin-Erstellers gut. Allerdings muss sowas im Interesse aller stehen und der Kurpark darf als Ort des kulturellen Lebens von Mühlbach nicht verbaut werden. Es sollte darüber nachgedacht werden, wie man bestehende Strukturen erweitern bzw. eventuell verbessern kann.



Versorgung

Um die jungen Einheimischen im Dorf zu halten bedarf es dringend an Handlung, was die Schaffung an bezahlbaren Wohnraum betrifft. Folgende Optionen sollten hier über-dacht werden: Einheimischen Grund
- Mehrfamilienhäuser / Wohnungen
- Grundstücksteilungen

Bedarf ist zunehmend. Zukünftig auch für Neubürger*innen mit Arbeitsplätzen im neuen Gewerbegebiet an der Autobahn (z.B. Dynafit) oder bei den Pharmabetrieben in Langkampfen und Kundl. Lösung: Lückenschluss, Grundstücksteilungen, Leerstände erschließen, Nachverdichtung. Keine Bebauung am Ortsrand.

Die Wiese an der Staatsstraße ist wirklich schön und die Pferde darauf idyllisch, jedoch könnte hier trotzdem gemeindlicher Wohnraum für Familien geschaffen werden. (Vorbild Brannenburg) Zentral im Ortskern, am Bahnhof, Spielplatz und Schule wäre diese Fläche ideal.

Viele Leute suchen nach bezahlbaren Möglichkeiten. Wohnung kaum zu finden, aber Grundstücke unmöglich zu bezahlen! Ich würde das zwar nicht direkt an der Bundesstraße planen, da sich ja hauptsächlich Familien ein Grundstück wünschen, aber die Notwendigkeit ist gegeben zu handeln!



Bezahlbarer Wohnraum

Ein Carsharing Modell ähnlich zu BeeCar in Kufstein. Ggf. Kooperation und Ausweitung von BeeCar bis in die Kiefer. Die Vorteile von Carsharing sind ja bekannt.

Sehr gute Idee! Alternativen zum eigenen Fahrzeug wären hilfreich. Bisher ist man ohne eigenem PKW komplett aufgeschmissen.



Car-Sharing

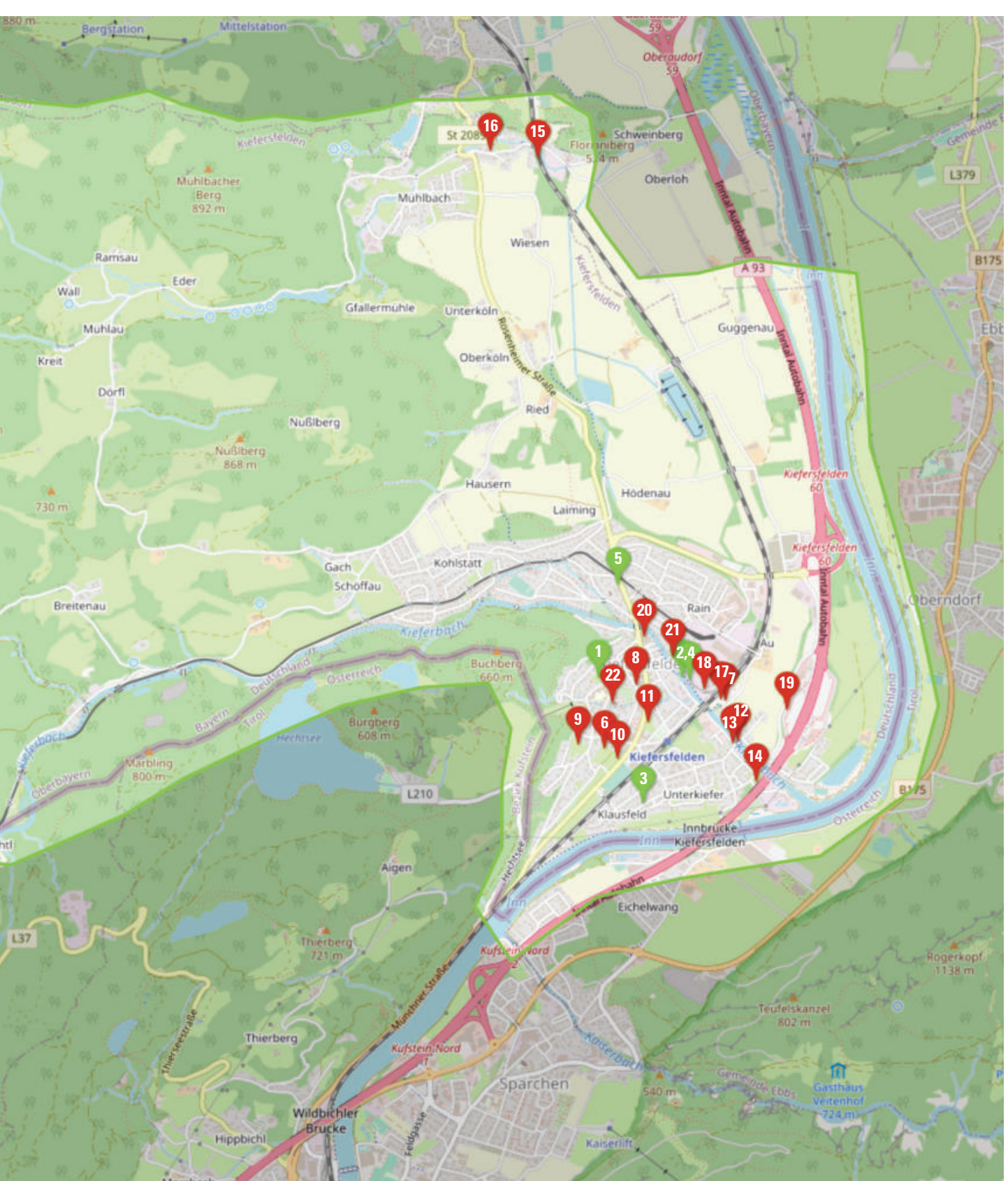
Gute Idee. So hätte Jeder, auch die die nicht in Vereinen sind, die Möglichkeit jederzeit sich sportlich zu betätigen. Vor allem wenn jemand zusätzlich, eine Parkour Gruppe ins Leben ruft, damit man lernt wie man sich sicher bewegt. So können sich kraxl- /bewegungswütige Kinder immer schön austoben.

Die Idee ist eine Anlage zu erschaffen. Unter dem Motto Parkour wäre es möglich generationenübergreifend ein gemeinsames Miteinander zu fördern.

Tolle Idee! Das würde die junge Generation bestimmt dazu animieren, sich zu bewegen und aus der Komfortzone herauszukommen. Die Philosophie und die Werte, die dahinter stehen, finde ich sehr gut, denn an diesen Punkten hapert es in unserer Gesellschaft immer mehr.



Parkour/Motorik Park



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Wohnen u. Wohnumfeldqualität | <https://www.mypinion-kiefersfelden.de>
Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

	Pin Titel	Beitrag
1	Wohnungen Reihenhäuser	Bebauung mit E 3 analog Oberfeldweg sowie mit Reihenhäusern
	Kommentare	Stimme diesem Pin zu. Den Charme des Ortes machen aber eben auch gerade solche Freiflächen, der Blick ins Grüne und die lockere Bebauung auch im Ortszentrum aus. Wenn alles zugestrichelt wird, kann man gleich in die Stadt ziehen.
2	Badeplatz	Badeplatz mit tiefem Wasser, perfekt zum abfrischen! Wasser-rutsche für Kinder wäre hier noch super.
3	Wasserrohre	Wir haben ein Haus an der Thierbergstr. Leider sind die alten Wasserrohre noch nicht erneuert worden und das Wasser das in der Wasseruhr ankommt, ist rostig. Die Gemeinde ist für die Rohre bis zum Haus zuständig. 2015 sind die Wasserpreise erhöht worden um marode Wasserleitungen zu erneuern.
4	Ausbau Kieferbachufer gelungen - ausweiten!	Die Kieferbachufer im Umfeld der Bergwirt-Brücke sind bestens und schön ausgebaut. Wäre es möglich, auch den Bereich der Kiesfalle vor der Bahn optisch aufzuwerten und Liegeplatz zu schaffen?
5	Ortseingang Nord verschönern	Die Optik an der alten Tankstelle ist wenig schmeichelhaft. Könnte seitens der Ortsplanung evtl. wenigstens mit schmalen, zaunähnlichen Sichtschutzelementen eine Verbesserung erreicht werden?
6	Wohnraum schaffen	Um die jungen Einheimischen im Dorf zu halten bedarf es dringend an Handlung was die Schaffung an bezahlbarem Wohnraum betrifft. Folgende Optionen sollten hier überdacht werden: - Einheimischen Grund - Mehrfamilienhäuser / Wohnungen - Grundstücksteilungen
	Kommentare	Viele Leute suchen nach bezahlbaren Möglichkeiten. Wohnung kaum zu finden, aber Grundstücke unmöglich zu bezahlen! Ich würde das zwar nicht direkt an der Bundesstraße planen, da sich ja hauptsächlich Familien ein Grundstück wünschen, aber die Notwendigkeit ist gegeben zu handeln! Bedarf ist zunehmend. Zukünftig auch für Neubürger*innen mit Arbeitsplätzen im neuen Gewerbegebiet an der Autobahn (z.B. Dynafit) oder bei den Pharmabetrieben in Langkampfen und Kundl. Lösung: Lückenschluss, Grundstücksteilungen, Leerstände erschließen, Nachverdichtung. Keine Bebauung am Ortsrand.

PINS & KOMMENTARE „WOHNEN UND WOHNUMFELDQUALITÄT“

		Gibt es Architekten/Investoren, die bezahlbare Wohnungen so planen, dass anfangs Familien mit zwei und mehr Kindern Platz finden, die Wohnung aber mit 2 Sanitärbereichen so angelegt ist, dass sich später ohne großen Aufwand ein 1-Personen-Apartment abtrennen lässt z.B. für pflegebedürftige Eltern?
		Neuer Wohnraum ist wichtig, aber nicht hier. Der Sonnenweg dient der Naherholung. Der Blick über die Wiese zu den historischen Häusern ist eine Wohltat und ein Ortsrand, der so erhalten bleiben sollte.
7	Mehrgenerationenhaus	ehemaliges Trafo-Gelände Ecke Loh-/Auweg teilweise mit E 3 Wohngebäude analog Projekt Sonnenweg bebauen
8	Lindenweg beim Kurpark überbauen	Voraussetzung für das angedachte Bürgerzentrum mit Tiefgarage
9	Wohnungen im Ortskern	Bebauung mit Mehrfamilienhäusern und Reihenhäusern! Bau-recht wie für ehem. Hotel Gruberhof?
	Kommentare	Den Charme unseres Ortes machen gerade auch die großzügigen Grünflächen umgeben von historischen Gebäuden aus - bitte auch aus ökologischen Gesichtspunkten nicht jede Wiese bebauen, auch wenn der Siedlungsdruck groß ist. Eine Schäumerei wäre ein Gewinn für Natur und Bevölkerung Grünflächen ja, aber nicht hier sinnvoll.
10	Streuobstwiese analog Unterkiefer	Die öffentlichen Streuobstwiesen in der Unterkiefer sind eine Klasse Idee - evtl. könnte man hier eine weitere derartige Fläche anlegen?
11	Wiese in Wohnungen umwandeln	Die Wiese an der Staatsstraße ist wirklich schön und die Pferde darauf idyllisch, jedoch könnte hier trotzdem gemeindlicher Wohnraum für Familien geschaffen werden. (Vorbild Brandenburg) Zentral im Ortskern, am Bahnhof, Spielplatz und Schule wäre diese Fläche ideal.
	Kommentare	Dies ist eine gute Idee, die Pferde wären bestimmt am Ortsrand noch besser aufgehoben. Grundsätzlich fehlt Wohnraum an allen Ecken und Wiesen. Auch wenn ich die Meinung teile, dass neuer Wohnraum geschaffen werden muss, fände ich es allerdings sehr schade, wenn gerade solche Flächen dafür weichen müssten. Das macht doch gerade den Charme des Ortes aus! Wenn alles zugestuft wird, kann man gleich in der Stadt wohnen.

12	Holzbrücke Kieferbach	Die Renovierung der Holzbrücke über den Kieferbach sollte im Konzept unbedingt berücksichtigt werden , sie ist hoch frequentiert von Fußgängern, Radfahrern und Wanderern. Es wäre dringend zu überlegen, ob eine Überdachung eine nachhaltigere und auch optisch ansprechende Lösung bieten würde.
	Kommentar	Das sehe ich auch so - durch das Alter, gerade bei nassem Wetter, echt gefährlich
13	Altfahrzeuge	Autofriedhof entfernen, dies trägt nicht zu einem ansehnlichen Ortsbild bei.
	Kommentare	Ein guter Vorschlag, wollte an dieser Stelle den gleichen PIN setzen.
		Ergänze vorigen Kommentar durch den Hinweis auf die bestehende Unfallgefahr, weil Autofahrer die Kurve gezwungenermaßen oft auf der Gegenfahrbahn nehmen müssen und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden
14	Schallschutz	Seit den Baumfällarbeiten im Herbst 2020 durch die Autobahndirektion Süd ist der Lärmpegel von der A93 erneut immens gestiegen und eine Verbesserung der Schallschutzmaßnahmen für die direkt betroffenen Anwohner von Kiefersfelden sollte umgehend erfolgen.
15	Lärmschutz Bahnstrecke	Da die Baufertigstellung für die Tunnel des Brennerzulaufs frühestens für 2038 vorgesehen ist und die Dichte des Zugverkehrs auf der Bestandsstrecke bis dahin sicher weiter zunehmen wird, ist zur Reduktion des Bahnlärms baldmöglichst eine Lärmschutzwand für Untermühlbach wünschenswert.
16	gemeinschaftliche Wärmeversorgung	Die Errichtung von nachhaltigen zentralen Heizanlagen (Holz?) mit regionaler Fernwärmeversorgung für die Wohneinheiten/ Häuser in der direkten Umgebung könnte geprüft werden. Viele Bestandsimmobilien (Ölheizung) haben Sanierungsbedarf den man miteinander angehen könnte.
	Kommentar	Versorgung evtl. von Biogasanlage am Auweg
17	Lärmschutz DB integrieren	Egal, welches Konzept für dieses Areal erstellt wird: unbedingt wirksamen Lärmschutz für die Wohnhäuser zwischen DB-Strecke und Autobahn realisieren. Tunneleffekt am Ende der bestehenden Schutzwand bis Au. Es fahren immer noch viele laute (Güter)Züge
18	Lärmbelästigung	Aufgrund der Schüttgutlieferungen per Bahn kommt es zu erheblicher Lärmbelastung sowie Lärmbelästigung, die weit über einer erträglichen Lärmbelastung liegt, welche bis 22:00 Uhr erfolgt.

PINS & KOMMENTARE „WOHNEN UND WOHNUMFELDQUALITÄT“

<p>19</p>	<p>Lärmbelästigung Auto- bahnraststätte</p>	<p>Extrem gestiegenes Verkehrsaufkommen und dadurch bedingt erhöhte Lärmbelästigung an der Raststätte (laufende Motoren, Kühlaggregate etc. der Lastwägen 24h/Tag) für die Anwohner der Unterkiefer. Die vorhandene Lärmschutzwand ist nicht mehr dafür ausgelegt.</p>
<p>20</p>	<p>Bitte nicht noch mehr Dro- gerie- oder Supermärkte im Ort</p>	<p>Bitte keine neuen Supermärkte/Drogeriemarkt mitten im Ort, es fahren eh schon so viele Autos durch. Wenn es unbedingt gebraucht wird lieber an der Autobahn (neben McDonalds), dann müssen nicht alle ins Ortszentrum fahren.</p>
	<p>Kommentare</p>	<p>Eine wünschenswerte Belebung des Dorfkerns kann nicht durch Einkaufsmärkte an der Peripherie erreicht werden. Zudem würde ein Mitbewerber (dm) bei Rossmann zu einem kundenfreundlicheren Preisgefüge führen. Brannenburg z.B. macht vor, wie das ohne Verkehrsinfarkt geht.</p>
		<p>Eine Belebung des Dorfkerns durch noch mehr Verkehr von auswärts wegen eines Drogeriemarktes ist allerdings auch nicht gerade wünschenswert.</p>
<p>21</p>	<p>Kieferbach - Sichtschutz- plane</p>	<p>Die Plane bitte wieder entfernen. Wenn Sichtschutz, dann natürlichen. Dahinter liegt eh eine Thujahecke. Sollte der Schutz nicht reichen, dann Plane bitte innen anbringen und nicht den öffentlichen Raum damit verunstalten.</p>
<p>22</p>	<p>Kirchenglocken auch in der Nacht</p>	<p>Hier wäre es schön, wie auch in anderen Gemeinden, eine Nachtruhe zu haben von 22 - 7 Uhr. Um Mitternacht schlägt die Glocke 16 Mal!</p>



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Ortsbild und öffentlicher Raum | <https://www.mypinion-kiefersfelden.de>
Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

	Pin Titel	Beitrag
1	Kurpark !	Der Park verfügt über kein WC. Auch der Rundweg im Park muss dringend erneuert werden. Jegliche Gestaltung darf natürlich zukünftige Veranstaltungen der Ortsvereine nicht beeinträchtigen, sondern sollte diese ergänzen.
2	Polizei erhalten	Die Polizeidienststelle Kiefersfelden sollte als vollwertige 24/7- Dienststelle erhalten bleiben. Es wäre sehr ärgerlich für Anliegen zur Polizei in Brannenburg fahren zu müssen oder in Notfällen länger auf die Streifen warten zu müssen.
3	Spielplatz Mühlbach	Der Spielplatz hat durch das Klettergerüst an Attraktivität gewonnen. Ein Hinweisschild an Hundehalter, hier keinen Hund frei laufen zulassen wäre hilfreich.
	Kommentar	Die Partys der Jugendlichen bis in die frühen Morgenstunden sind ein Ärgernis für die Anwohner. Alternative: Jugendtreff/Partyräumlichkeiten schaffen.
4	Dorfstraße / Gehwege für Gastronomie und Läden nutzen	Belebung durch Nutzung des und Verweilen im öffentlichen Raum
5	Spielplatz im Kurpark	als Anziehungspunkt und Treff. Dient zum Verweilen und der Kommunikation
6	Blumenkästen	Die neu bepflanzten Blumenkästen sind wunderschön und bereiten uns viel Freude - vielen Dank!
7	Historisch wertvoll	Sehr schöne Kapelle mit historischem Hintergrund
8	Ökopark	Super Idee gewesen, hier evtl. mal wieder etwas erneuern.
9	Sebastiani-Kapelle mit Grün-Zone	Die SK steht in mitten der 2-armigen Einmündung der Dorfstraße. Ein Mündungsarm könnte aufgelassen werden und als Mini-Park mit Bepflanzung und Bänken aufgewertet werden. Bevorzugt als Anbindung an den Vorplatz zum Bergwirt.
10	Besserer Platz für Wertstoffinsel	Suche nach alternativem Standort für Wertstoffinsel der auch zentral liegt jedoch nicht eine solch schöne Sichtachse wie hier beeinträchtigt.
11	Rathausplatz	Die Neugestaltung des Rathausplatzes mit dem Ritterdenkmal ist wirklich gut gelungen und ansprechend für Einheimische und Touristen.
	Kommentar	In meinen Augen eher phantasielos-langweilig. Negativbeispiel, wie ehemals üppiges Grün in einen Plattensee mit Stelen verunstaltet wird – Nutzen? Die akkurate Tristesse zieht sich über die beiden Parkplätze bis an den Kiefersbach, der in diesem Umfeld erfreulich einladend und erholend wirkt.

PINS & KOMMENTARE „ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM“

12	Drei-Brunnen-Weg	Schöne Blickachse, und zu Recht hier in mypinion als Logo verwendet. Schade, dass am denkmalgeschützten Bauernhaus der Dachreiter vor einigen Jahren entfernt wurde und auch der Blumenschmuck nur eine einmalige Sache war.
13	Großhuberhof	Ein wichtiger, das Ortsbild prägender Bereich mit schönen Blickachsen: Streuobstwiese-Kirche-Großhuberhof-Kaisergebirge. Leider nimmt die Anzahl der Apfelbäume ab.
14	Alter Ortskern	Bitte den alten Ortskern entlang Bahnhofstraße-DreiBrunnenWeg-Dorfstraße-Bergfriedhof unter Ensembleschutz stellen oder mit einer Ortsbildsatzung schützen. Bei Nachverdichtung darauf achten, dass sich das Gebäude nicht nur von der Form, sondern auch von der Fassadengestaltung harmonisch einfügt.
	Kommentar	Und auch bei Sanierung unbedingt verhindern, dass Holzbalkone durch Milchglasgeländer ersetzt werden.
15	Bergfriedhof	Toller Panoramablick über Kiefersfelden, das Inntal und die Berge. Kirche und Bergfriedhof sind natürlich auch schön.
16	Wege, Parkbänke und Grünflächen	Die Wege und Bänke auf beiden Seiten der Brücke sind schön angelegt worden. Leider wird oft beim Mähen die Grasnarbe zerstört, nicht nur dort, sondern auch bei anderen Grünflächen
17	Sanierung Bahnhof gelungen	auch wenn es nicht von der Gemeinde war, die Sanierung ist gelungen und der Schandfleck beseitigt. Danke dem Investor!
1	Zementwerk	Hier sollte gehandelt werden! Sowohl das Ortsbild wird durch einen Abriss verschönert als auch gleichzeitig mehr Wohnraum geschaffen.
	Kommentare	sofern vom Eigentümer kein Abriss akzeptiert: Verschönerung der Fassaden durch künstlerisch gestaltete MURALES nach dem Beispiel des Hafens von LINZ
		Beschleunigung des vom Netzbetreiber angefragten Mobilfunkmast-Neubaus auf dem Zementwerk, da seit der UMTS-/3G-Abschaltung am 30. Juni 2021 die eh schon unzureichende Mobilfunk- und mobile Internetversorgung in der Kiefer noch schlechter geworden ist.
		Das Zementwerk wäre in der Tat eine prädestinierte Fläche für zusätzlichen Wohnraum! Der Bereich liegt ortsnah, ist bereits bebaut (es müssten also keine Grünflächen weichen und der Ort würde nicht zusätzlich zubetoniert) und der Abriss wäre eine wirklich deutliche Verschönerung des Ortsbildes.

2	Bürgerhaus im Kurpark	Zone Abhang Kurpark, Teilstück Lindenweg, Festwiese, Parkplatz REWE sind die Filet-Grundstücke im Ortszentrum. Diese sollten durch ein architektonisch attraktives Bürgerhaus bebaut werden. Die Nutzung sollte multifunktional (Kultur, Gewerbe, Garage) für tagsüber als auch für abends geplant werden.
	Kommentar	Ein Bürgerhaus ist grundsätzlich eine gute Idee, aber Versiegelung ist nicht immer sinnvoll, wenn weniger Individualverkehr in der Kiefer wäre, könnte der Parkplatz aber tatsächlich anders genutzt werden: (Wasser-)Spielplatz, eine elektrische Mobilitätsstation (Leihroller, Leihräder, Carsharing...)
3	Gebäude INNSOLA wird Bürgerzentrum	Alternative zu Bürgerzentrum am Kurpark
4	Schild 'Willkommen in Kiefersfelden'	zur Begrüßung der Ankommenden aus Richtung Autobahn. Gestaltung freundlich, fröhlich, zukunftsorientiert!
5	Parkplatz zwischen Rathaus Kieferbach attraktiv bebauen.	Eindruck bisher trist und lieblos. Filet-Grundstück im (zukünftigen) Ortszentrum. Nutzung z.B. mit Gastronomie und Anbindung an Kieferbach
	Kommentar	Der Grundgedanke der natürlichen Gestaltung ist super. Leider ist der Anteil der Gräser zu groß und überwuchert die Blumen. Hier sollte man nochmal etwas optimieren, um am Ende eine üppig blühende artenreiche Wildblumenwiese zu erhalten.
6	Ortsbild	Die Fläche liegt seit vielen Jahren brach. Sie ist mit einem Bauzaun umgeben und sieht sehr ungepflegt aus. Das Ortsbild der Zufahrt in den Ortsteil Unterkiefer wird eher negativ geprägt.
7	Feuerwehr Mühlbach	Die Feuerwehr Mühlbach sollte bei all den Investitionen in die Kieferer Feuerwehr nicht auf der Strecke bleiben.
8	Trinkbrunnen	Im öffentlichen Raum (Beispiele Rathausplatz, Schule, Bahnhof) und entlang von Lauf- und Wanderstrecken (Beispiele Hechtseeparkplatz, Laiminger Hof, Parkplatz Gießenbachklamm) sollten Trinkbrunnen installiert werden.
	Kommentare	Sehr gute Idee! Perfekt für die vielen Jogger, Radfahrer und Wanderer! Würde ich absolut nutzen.
		Gerade zur heißen Jahreszeit sinnvoll

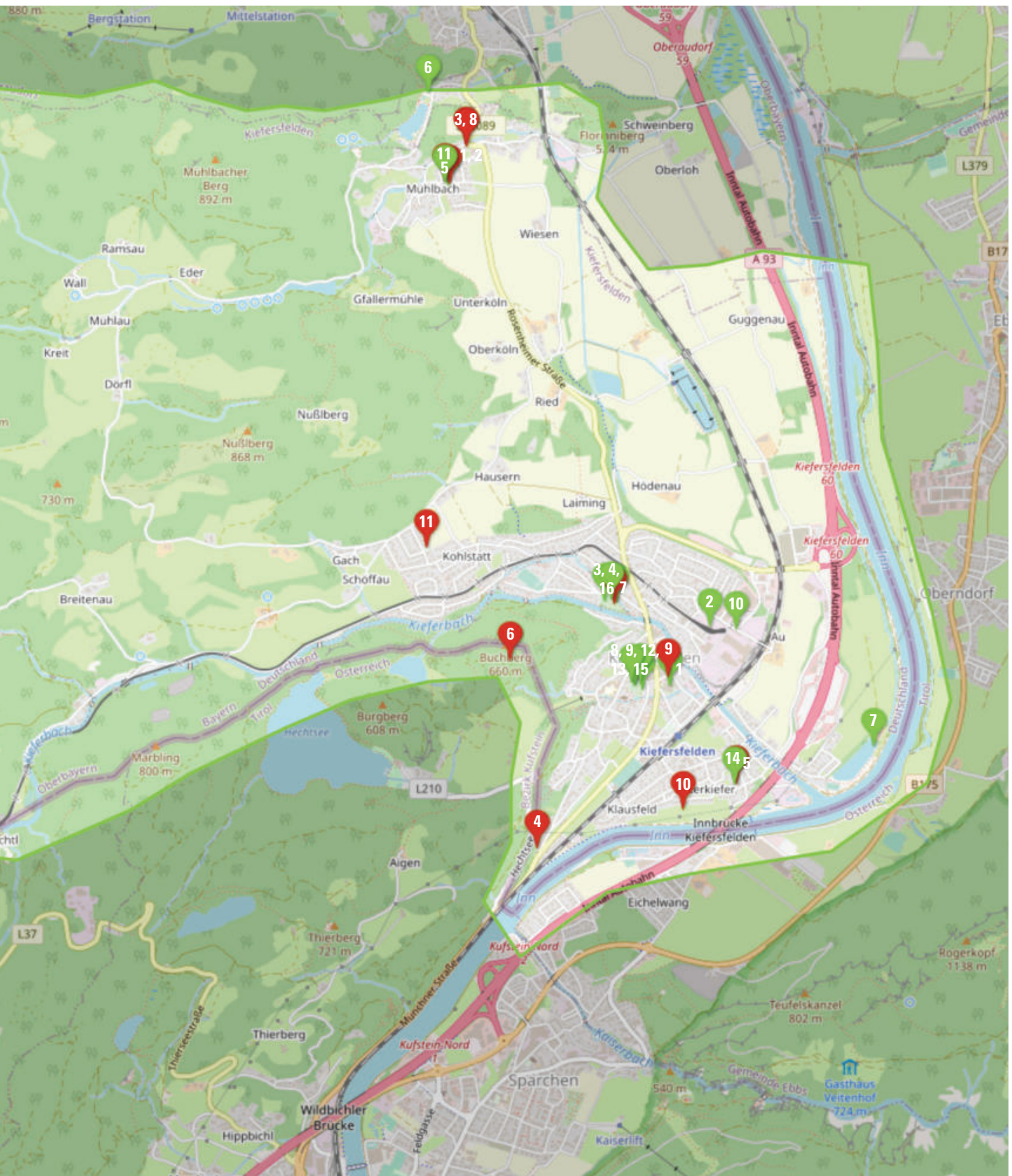
PINS & KOMMENTARE „ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM“

9	Verbindung	Bau einer breiten Freitreppe mit Aufenthaltsqualität um die Verbindung zwischen Rathausplatz und Kurpark zu stärken und eine markante Sichtachse zu schaffen. Vergrößertes Zwischenplateau könnte die Treppe als eine Art Tribüne nutzbar machen die mit Ihren schönen Aussichtsplätzen zum Verweilen einlädt.
	Kommentare	Super Idee!
10	Verschönerung Ortseingang	Schaffung einer Allee z.B. aus Kiefern
	Kommentare	Allee = super Idee! Kiefer wäre eine gute Assoziation zum Ort, aber leider nicht zukunftssicher wegen Boden Klimawandel. Besser Laubbäume mit Perspektive für die nächsten 30 Jahre!
		Die Allee ist eine großartige Idee Finde ich ebenfalls eine tolle Idee!
11	Mülltrennung	Auf dem Friedhof wird lediglich zwischen Grüngut und Restmüll unterschieden. Eventuell würde es Sinn machen auch einen Behälter für Plastik aufzustellen in dem z.B. die anfallenden Blumentöpfchen, Grabkerzen etc. gesammelt und dann recycelt werden können.
12	Vorplatz der Kirche	Der Vorplatz der Kirche könnte neuen Kies und Pflege vertragen
13	Fehlender Maibaum in Kiefersfelden	Ich finde es enttäuschend dass der Maibaum in Kiefersfelden dem Ritterschauspieldenkmal weichen musste und nicht wieder durch die Gemeinde bzw. Ortsverein aufgebaut wurde. Das Denkmal ist schön und auch der Platz gut aber ein Maibaum muss wieder aufgestellt werden.
	Kommentar	Stimmt! Ein Maibaum gehört einfach dazu und würde den Platz vorm Rathaus nochmals aufwerten.
14	Wege im Kurpark	die Wege gehören gepflegt und saniert
	Kommentar	Richtig. Wie wäre es zusätzlich mit einem Kneipp-Pfad am Rand? Oder Barfuß-Pfad mit unterschiedlichem Belag und Holz-Rundlingen?
15	ÖPNV	Verbindungen mit Kleinbussen nach Kufstein im Stundentakt wünschenswert. Ebenso zum Bahnhof und ins neue Gewerbegebiet Kaiserreich.
16	Bestandgebäude nutzen	Dieses Gebäude könnte ggf. für ein Café umgebaut werden, bzw. rückbau.
17	Blauer Gamsbock	ortsprägendes Gebäude. Wird leider abgerissen.
	Kommentar	Traurig zu hören. Bleibt nur zu hoffen, dass sich der Neubau gut in die Landschaft und bestehende Architektur einfügt, also wieder mit viel Holz und einer klassischen Dachform.

18	Gestaltung Ortsmitte	Die Rosenheimerstraße an dieser Stelle begradigen, damit vor dem Niederauer ein verkehrsberuhigter bzw verkehrsfreier Platz entstehen kann.
	Kommentar	super Idee! Das würde eine Chance zur Gestaltung einer echten Ortsmitte in Mühlbach eröffnen!
19	Weg erneuern	Dieser wunderschöne Weg wurde mit Abraum zugeschüttet. Es wäre schön, wenn dieser Weg wieder begehbar gemacht würde.
	Kommentar	Dieser Weg ist eine wichtige Verbindung im Wanderwegenetz und auch in allen Wanderkarten eingezeichnet. Sollte es rechtliche Probleme geben, eventuell den Alpenverein einbeziehen. Der dürfte Erfahrung im Kampf um den Erhalt alter Wanderwege haben.
20	Spielplatz	Für unsere Kinder und die Kinder unserer Gäste sollte der vorhandene Spielplatz am Bahnhof attraktiver gestaltet werden. Gerne auch weitere Spielplätze im und außerhalb des Ortes.
	Kommentare	Dito. In Sachen Spielplätzen hinkt Kiefersfelden im Umkreis weit hinterher, der ‚Hauptspielplatz‘ am Bahnhof ist leider recht lieblos. Es fehlt ein zusätzlicher Spielplatz mit Gesamtkonzept (Beispiel: Ritterspielplatz in Au b. Bad Aibling)
		Das sehe ich ebenso. Die Spielplätze in der Kiefer haben eigentlich vom Gelände her wirklich gute Voraussetzungen (Bahnhof und Kohlstatt, ebenso Sudetenlandstraße), wirken jedoch eher lieblos gestaltet. Die üblichen (Plastik-) Spielgeräte eben... dabei gibt es im Umkreis wirklich tolle Beispiele!
21	Radweg zum Steinbruch	Alternativ zur Wachtelbahn könnte man die Strecke asphaltieren und als Radweg nutzen. Dies würde den Ort und die Wanderparkplätzen verbinden. Sicher eine Bereicherung für Einheimische als auch Touristen.
	Kommentare	Das wäre eine schöne Idee, vor allem wenn die Wachtl Bahn nicht mehr genutzt werden kann/darf. Da diese Strecke somit wieder sinnvoll genutzt werden könnte.
		Eine wunderbare Idee, die sicher auch die Radnutzung für Anwohner aus den zentrumsferneren Ortsteilen deutlich attraktiver macht!

PINS & KOMMENTARE „ORTSBILD UND ÖFFENTLICHER RAUM“

		Da ist die Wiederinbetriebnahme als Museumsbahn (auch als Ziel für Touristen) aber nachhaltiger - erstens ist die Thierseestraße nicht gerade überlastet, um darauf nicht entspannt mit dem Fahrrad nach Wachtl zu fahren, und zweitens kann auch wieder der Kalksteintransport ohne LKW aufgenommen werden.
22	Ungepflegte Grünstreifen	Die Einmündung von der Kufsteiner Straße in die König-Otto-Straße an der alten Grenze ist beidseitig ungepflegt und unansehnlich, dazu gehört auch der Bereich vor dem Ortsplan von Kiefersfelden.
23	Kurpark	Es gibt keine öffentlichen WCs im Bereich des Kurparks.
24	Spielplatz am Kieferer See	Ein Spielplatz wäre eine tolle Ergänzung für den See! Nicht zu groß, dafür dann aber vielleicht nicht das 'Übliche' sondern zum Beispiel auch mal eine schöne Klettermöglichkeit o.ä. für die Kids. Die Spielplätze der Umgebung bieten da durchaus schöne Beispiele (z.B. am Schliersee).
25	Oberer Buchbergweg	Der Blick von den Aussichtsbänken ist inzwischen verbaut oder zugewachsen. Bitte einen öffentlich zugänglichen Platz mit freier Sicht bewahren, bevor alles verbaut ist.
26	Gartenweg Eck Lagerhalle	Die Fassade der riesigen Lagerhalle und die trostlose geteerte Fläche davor ist kein schönes Eck. Liegt leider auch noch in der Blickachse von der neuen Brücke über den Kieferbach. Vielleicht könnte man durch einen geschickt gepflanzten Baum die Dominanz der Lagerhalle etwas mindern.
27	Schottergärten	Schottergärten bitte verbieten. Die Sparkasse gegenüber zeigt, wie man es besser macht. Eine Wohltat fürs Auge und für die Bienen.
	Kommentar	Man muss nicht alles verbieten ...
28	Gabionenzäune	Gabionenzäune bitte verbieten. Diese mit Schotter gefüllten Drahtkörbe sind keine Bereicherung für das Ortsbild.
29	Sicht/Lärmschutzwand Penny-Parkplatz	Die Sicht/Lärmschutzwand zwischen Penny und Kindergarten ist kein schöner Anblick. Diese könnte man doch begrünen.



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Kultur und Soziales | <https://www.mypinion-kiefersfelden.de>
Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

	Pin Titel	Beitrag
1	Innsola Badeparadies	das Innsola für Jung und Alt; Saunen, Solarien; Gradierwerk. Die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden: Informationen für Touristen und Einheimische: Wanderungen, Veranstaltungen, Kartenvorverkauf, München Ticket, Zimmer- und Ferienwohnungsvermittlung, u.v.m
	Kommentare	das ‚Paradies‘ verursacht für die Gemeinde ein Defizit von ca. 800.000 EUR pro Jahr; d.h. in 10 Jahren sind dies 8 Mio. EUR. Wer sind die Nutzer? Ist es ‚uns‘ das wert? Welche Alternativen gibt es für 8 Mio zu schaffen?
		Das Innsola ist leider viel zu teuer! 10,50€ für den ganzen Tag oder 7,50€ für 3 Stunden ist mehr oder weniger Wucher! Auch ist eine 12,5 Meter Bahn zu kurz. Da fahr ich persönlich lieber nach Rosenheim! Da zahlt man 3,60€ und hat eine 25 Meter Bahn!
		Das Innsola ist ein echter Gewinn für den Ort und bietet gerade älteren Mitbürgern die Möglichkeit lange fit und aktiv zu bleiben - ohne 35 km Autofahrt auf sich nehmen zu müssen.
		Das Innsola muss erhalten werden und auch attraktiv bleiben. Lieber investieren anstelle von Einsparungen. UND: es hat 25m Bahnen! Die Aussage 12,5m ist falsch.
		In Deutschland sind Schwimmbäder keine profitable Unternehmen, übrigens genausowenig wie Museen (BlaaHaus) oder Parkbänke. Gleichwohl sind sie Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Stellt sich die Frage nach einer Kosten-Nutzen-Analyse oder gar KLR denn auch für das BlaaHaus?
2	Wachtlbahn	Zeit das sie wieder fahren darf, war früher ein schöner Wochenendausflug
3	Boccia Bahn	Vorschlag eine Boccia, bzw Hufeisen Wurf Bahn anlegen. Im Winter Eisstock. Ähnlich Kurpark Bad Aibling. In manchen Orten sehr beliebt bei Alt und Jung. Besonders bei unseren Gästen aus Damville
	Kommentar	Auch eine Minigolfanlage wäre im Sommer eine Bereicherung.
4	Parkour/Motorik Park	Die Idee ist eine Anlage zu erschaffen. Unter dem Motto Parkour wäre es möglich generationenübergreifend ein gemeinsames Miteinander zu fördern. Hinter Parkour ist mehr zu finden als man denkt. Hier eine Info-Seite: http://parkour.outdoor-adventure.de/ . Danke ans Kieferer outdoor-adventure

PINS & KOMMENTARE „KULTUR UND SOZIALES“

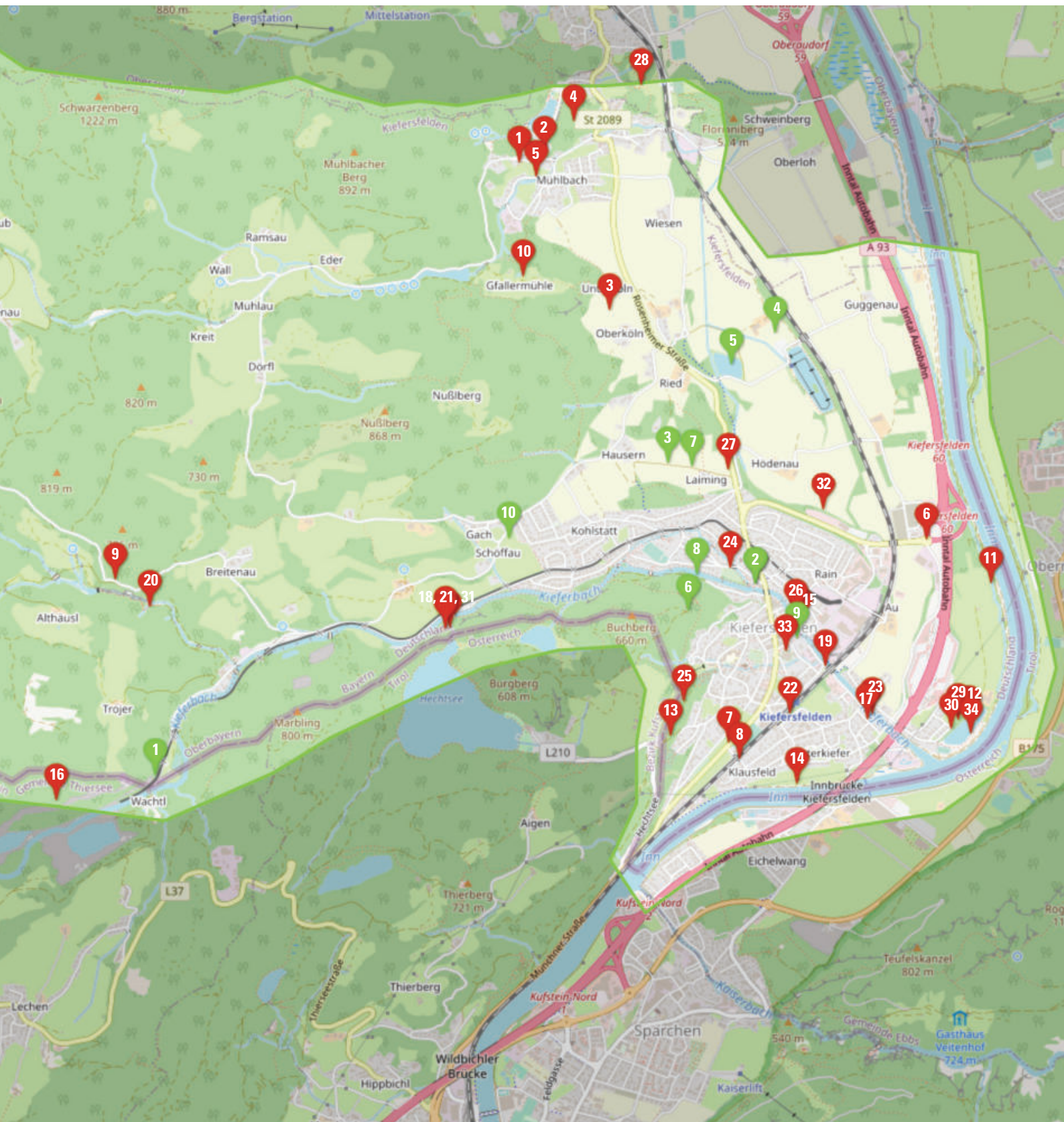
Kommentare	<p>Gute Idee. So hätte Jeder, auch die die nicht in Vereinen sind, die Möglichkeit jederzeit sich sportlich zu betätigen. Vor allem wenn jemand zusätzlich, eine Parkour Gruppe ins Leben ruft, damit man lernt wie man sich sicher bewegt. So können sich kraxl- /bewegungswütige Kinder immer schön austoben.</p>
	<p>Finde ich persönlich eine super Idee, vor allem wenn ich jetzt auch speziell an die Kinder/Jugendlichen im Chill Out und CO2 denke. Das wär mal was Neues/ Frisches für die Kiefer, was auch nicht jedes Dorf hat. Den Kohlstattpark finde ich dafür auch eine gute Option.</p>
	<p>Tolle Idee! Das würde die junge Generation bestimmt dazu animieren, sich zu bewegen und aus der Komfortzone herauszukommen. Die Philosophie und die Werte, die dahinter stehen, finde ich sehr gut, denn an diesen Punkten hapert es in unserer Gesellschaft immer mehr. Kohlstattpark finde ich ideal!</p>
	<p>Super Idee und wäre für die Kieferer Jugend sicher eine Möglichkeit für sportlichen Treff mit gesundem Training.</p>
	<p>Einst gab es mal einen ‚Trimm dich Pfad ‚ entlang des Kieferbaches.</p>
	<p>Klasse! Eine tolle Idee um diesen Park ENDLICH nutzen zu können! Super Alternative für Jung und Alt! Ich würde dies sofort nutzen - etwas jederzeit zugängliches für jeden fehlt in unserer Gemeinde.</p>
	<p>Super Idee. Ausdauer- und Fitnesstraining, Koordinationsförderung und Kraftraining wären hier möglich. Für Kinder Turngeräte, die leider auch häufig im Schulsport nicht mehr verwendet werden. Jung und Alt können trainieren und Spaß an der Bewegung haben. Kufstein hats schon.</p>
	<p>Auch ein Motorikpark (ggf. so leichter wie Parkour) nach Kufsteiner Vorbild wäre eine tolle Bereicherung</p>
	<p>Wunderbare Idee. Die Sportart ist perfekt, um seinen eigenen Körper besser kennenzulernen und seine Grenzen auszutesten. Man merkt, was man kann und ist motiviert Sport zu treiben. Ich persönlich finde, so ein Platz wäre eine super Ergänzung für unser Dorf. Es würde sicherlich sehr gut ankommen! :)</p>

		Gute Idee, wäre sicher eine Bereicherung. Man sollte vielleicht darauf achten, dass sowohl für Kinder/Jugendliche und Erwachsene etwas dabei ist.
		Super Idee!!!
5	Historischer Rundweg	Ein Rundweg mit Infotafeln auf denen die Historie Mühlbachs festgehalten wird. Dies wäre nicht nur für die Mühlbacher, sondern auch für Schulen und Kindergärten einen Ausflug wert.
6	Luegstock rockt!	Das Luegstock-Festival ist ein kleines Muibecka Wunder. Super Musik, Traum Location und wahnsinnig motivierte Leute. Ich hoffe, dass es trotz der widrigen Umstände (immer Pech mitm Wetter und jetzt auch noch Corona) spätestens 2022 wieder weiter geht!
7	Toilettenanlage am Kieferer See	zur Aufwertung des Erholungsgeländes ist eine zeitgemäße Toilettenanlage (WCs und Dusche) dringend erforderlich! Bisher wird eher der See als Pipi-Becken genutzt!
8	Bücherschrank	Ein weiterer Bücherschrank wie im Innsola im Kurpark würde zum Verweilen einladen und diesen als Treffpunkt sowie Ort der Begegnung aufwerten.
	Kommentar	Schöne Idee! Eventuell integriert in eine schön gestaltete Sitzbank im hinteren Kurpark-Bereich.
9	Cafe, Bistro, Bar und Toiletten zur Kommunikation	Durch eine Einhausung und Verlegung des Lindenwegs kann auf diesem eine 2 geschossige Lösung erbaut werden. Von der Ebene Kurpark aus untergeschossig eine Toilettenanlage (Barrierefrei) und auf Ebene des Kurparkes ein Cafe/Bistro/Bar entstehen. Die Lokalität muss durch Glas locker wirken.
	Kommentare	sehr attraktiver Ansatz! Evtl. mit zukünftigem Bürgerzentrum für Kultur und Vereine kombinieren
		Super Idee, nach meiner Meinung wäre das Café /Bistro ebenerdig zur Kufsteiner Straße hin ausgerichtet attraktiver. Ein Bau in den Hang integriert würde ausreichen. Der Lindenweg wird geteilt und ein großzügiger Platz würde dort entstehen wo sonst jährlich das Bierzelt stattfindet.
10	Kletterwand	Breite und hohe Betonwände, oben Überstand zum Wetterschutz. Umlenkrollen oben einbohren, Griffe und Hacken in die Betonwand schrauben. Könnte zum Dynafit Image passen, könnten als Sponsor auftreten.

PINS & KOMMENTARE „KULTUR UND SOZIALES“

11	Backhäuschen	Ein öffentliches Backhäuschen das z.B. einmal im Monat aufgeheizt wird um dort die mitgebrachten Teiglinge zu backen. Kann auch zum Pizza backen verwendet werden. Könnte auch zu den Standkonzerten stattfinden mit sofortigem Verzehr. Man trifft sich, tauscht sich aus, gut für die Gemeinschaft.
12	Freiluftkino im Sommer	Mit der schönen wetterfesten Neugestaltung wäre vielleicht im Sommer ein regelmäßiges Freiluftkino möglich.
13	Standkonzerte	Die Standkonzerte sind wirklich eine ganz tolle Sache für Einheimische und Besucher und die wetterfeste Gestaltung der Sitzbänke sehr gelungen!
14	Wasserspielplatz ist toll	Der Wasserspielplatz ist eine absolute Bereicherung für die Kinder und auch für die Eltern ist es ein sehr angenehmer Aufenthaltsort. Super!
15	MTB-Rennen	Sehr gute Idee, das jährliche Rennen durch den Ort und Kurpark zu leiten. Hilfreich wäre es, wenn diese Veranstaltung auch mehr angekündigt wird. Gab bisher keinerlei Aushänge und vielleicht deshalb fast keine Zuschauer
16	Slackline	Der Park ist schön angelegt. Um zur Nutzung zu motivieren, könnte eine Slackline einladen. Diese könnten sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene nutzen
1	Veranstaltungen	Der Park verfügt über kein WC. Auch der Rundweg im Park muss dringend erneuert werden. Jegliche Gestaltung darf natürlich zukünftige Veranstaltungen der Ortsvereine nicht beeinträchtigen, sondern sollte diese ergänzen.
	Kommentar	Man sollte den Park als kulturellen und sozialen Mittelpunkt stärken, damit auch die Ortsvereine davon was haben, oder vielleicht sogar profitieren.
2	Historie/Info	Infotafeln für den Weg im Kurpark auf der die Historie Mühlbachs festgehalten wird. Vielleicht in Verbindung mit dem vorgeschlagenen 'Mühlenweg'. Auch Schaukästen über die die Vereine und Gemeinde die Bevölkerung informieren können fehlen.
3	Wirtshaus fehlt	Schon schade, dass es kein einziges Wirtshaus mehr in Mühlbach gibt..
	Kommentar	Cafe Waller, Cafe Dörf...
4	Öffnung der König-Otto-Kapelle	Öffnung der König Otto Kapelle inklusive Führungen wäre eine Bereicherung des touristischen und kulturellen Lebens

	Kommentar	König-Otto-Kapelle aufwerten ist eine Super-Idee. Es könnte ein Konzept mit einer Ortsführung erarbeitet werden, die Gäste zu geschichtlich markanten Punkten führt und den Teilnehmern die Historie erklärt. Bei Tourist-Info eine Tafel mit diesem Rundweg anbringen und die ‚Haltestellen‘ beschreiben.
5	Altes Schauhandwerk im Blaahaus	Handwerkervorfürungen/ Schauhandwerk/ Handwerkertage im Umfeld des Blaahauses wären eine Bereicherung des kulturellen Lebens
	Kommentar	Führungen im Blaahaus zur Ortsgeschichte wären ebenfalls interessant! Eventuell im Rahmen von Veranstaltungen vor Ort (z.B. Kirtafest)
6	Waldlehrpfad auf den Buchberg	Ein Waldlehrpfad auf den Buchberg mit Informationen zu Pflanzen und Tieren wäre schön und könnte auch von Kindergärten und Schulen genutzt werden. Hierzu könnten die Aufsteller des Oster- und Pfingstweges wiederverwendet werden.
	Kommentar	Schöne Idee!
7	öffentliche Grillplätze	ein paar fest installierte Grillplätze für Leute, die keinen Garten haben. Und außerdem ist es nicht so schön, wenn direkt auf den Liegewiesen an den Badeseen gegrillt wird.
	Kommentar	Super Idee, so wird der Park vielleicht mehr genutzt. Dazu aber bitte noch ein paar Abfalltonnen, damit der Park sauber bleibt.
8	Räumlichkeiten für Bürger*innen	Das Gasthaus Niederauer steht seit vielen Jahren leer! Eine Nutzung als ‚Bürgersaal‘ für Vereine, Feste und größere Familienfeiern würde zur Wohnqualität in Mühlbach beitragen und ein ‚bauliches Wahrzeichen‘ von Mühlbach erhalten...
9	Pinwand ich suche - ich biete	Es wäre eine Idee, im Rathaus-Umfeld eine Möglichkeit zu schaffen, in der ohne große Bürokratie Hilfe gesucht/ angeboten oder Artikel gesucht/angeboten werden können. Dazu im Innsola-Eingang Vordrucke auflegen, die ausgefüllt in einen Briefkasten geworfen und vom Personal im Aushang platziert werden
10	Weg zum Inn ab Unterer Römerweg	Diesen ‚wilden Weg‘ in Absprache mit dem Eigentümer schmal etwas aufschottern und den Anstieg zum Innufer mit Stufen auch für Ältere sicherer machen. Mehr Bänke am Ufer!
11	Spielplatz aufwerten	Die Lage des Spielplatzes ist wunderschön, allerdings wirkt dieser etwas lieblos gestaltet und könnte mit anderen Spielgeräten aufgewertet werden.



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Natur, Landschaft und Tourismus | <https://www.mypinion-kiefersfelden.de>
Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

	Pin Titel	Beitrag
1	Outdoor Camp der Wildwasserschule Inntal	Team Events; Canyonig; Rafting der Outdoor Anbieter - ein touristisches Highlight in unserem Ort
	Kommentar	wie wäre es den Steinbruch auf Tiroler Seite gemeinsam mit der Gemeinde Thiersee zu einem Freizeit-/Sportpark (z.B. Klettern, Mountainbiken etc.) auszubauen
2	Kieferbach	Hochwasserschutz und trotzdem ein offener Zugang zum Uferbereich.
	Kommentar	Aber leider jetzt viel Beton. Und kaum ist es endlich wieder eingewachsen, wird alles abgeschnitten. Bitte zumindest die Pflanzen unterhalb der Aussichtsplattform wachsen lassen oder dauerhaft mit Efeu begrünen. Ansonsten mit Naturstein verkleiden.
3	Naherholungsgebiet	Wunderschönes Gebiet zu jeder Jahreszeit! Sei es im Winter zum Langlaufen und Rodeln, im Frühjahr die Blüte der Obstbäume oder einfach den Ausblick auf das Kaisergebirge zu genießen. Die Bänke zum Verweilen sind toll! Die Leinenpflicht sollte beibehalten werden. Mülleimer mit Zigarettenfach fehlen.
	Kommentare	Besonders den Punkt mit der Leinen Pflicht kann ich nur unterstreichen. Es gibt wenig nervigeres als beim Laufen von einem Hund angesprungen zu werden. Die Anzahl an Zigarettenstummeln inklusive Filter die man an Wegesrändern bei uns findet ist absurd. Mülleimer könnten dies verhindern.
		Schöner Ort und Müll-/Kippeneimer würden dafür sorgen, dass dies auch so bleibt.
4	Top Location	Wer hat schon eine Wasserskianlage im Dorf! Gute Location um einen tollen Tag zu verbringen.
	Kommentar	Das stimmt! Perfekter Ort, nicht nur für Wasserskifahrer!
5	Badesee	Sehr schöner Badesee, nicht so überlaufen wie der Kieferer-See.
6	Aussichtspunkt	Kurze Wanderung zu einem sehr schönen Aussichtspunkt, mitten im Gemeindebereich
	Kommentar	Die Fläche am Buchberggipfel ist wunderschön und bietet sich als Rastplatz an. Schöne Sitzgarnitur aufstellen, ggfs. Pavillon-artig mit Überdachung (Vorbild gesehen am Schliersee)
7	Obstbaum Allee	Tolle Idee die sehr gut umgesetzt wurde
	Kommentar	Das sehe ich ebenso. Ein wunderschönes Fleckchen!
8	Wanderweg am Kieferbach um 'Fitnessgeräte' ergänzen	Die Südseite des Kieferbachs könnte um eine moderne Version der früher beliebten 'Trimm-Dich-Pfade' bereichert werden. (Beispiel: Motorikpark Kufstein)

PINS & KOMMENTARE „NATUR, LANDSCHAFT UND TOURISMUS“

	Kommentare	Den früheren Trimm-Dich-Pfad auf moderne Weise wieder aufleben zu lassen, wäre eine schöne Idee. Diese Strecke ist eh schon beliebt bei Läufern/Sportlern und würde sicher gerne genutzt werden.
		Ich liebe diesen Weg, weil man sofort mitten in der Natur/Wildnis ist. Wald, Felsen, Kieferbach! Bitte nicht mit Fitnessgeräten und Schildern zerstören. Der Naturpark Kohlstatt wäre ein besserer Standort.
		Es könnten ja auch ‚Geräte‘ aus Naturmaterialien angebracht werden.
9	Blumenwiese ist wunderschön	Die Blumenwiese am Parkplatz ist eine tolle Sache, sowohl für die Natur, als auch für den Betrachter! Ich finde es prima, dass die Gemeinde jetzt verstärkt darauf achtet, Wiesen auch blühen zu lassen.
10	Schöner Wiesenweg	Unbedingt rechtzeitig das Wegerecht durch die Gemeinde sichern, damit dieser Weg nicht auch irgendwann verschwindet.
1	Fußwege im Dorf	Der schöne Fußweg am Rand der Hangwiese zwischen Franz-Prandl-Straße und Bergweg ist leider letztes Jahr zugemacht worden. Für Spaziergänge in Mühlbach ist das ein großer Verlust. Der Weg sollte wieder aufgemacht werden. (Auch das Kreuzifix ist nicht mehr zugänglich).
2	Kommentare	Der Aufstieg vom Bergweg unterhalb der Grafenburg ist leider zugemacht worden. Er bot einen schönen Blick über Mühlbach zum Kaiser. Die Umgehung über den Stich im steilen Bergweg als Fußgänger in Konkurrenz zu den anderen Verkehrsteilnehmern ist nicht sehr angenehm.
		Das ist ein hervorragender Vorschlag. So könnte man als Fußgänger die vielbefahrene, laute Staatsstraße meiden und die Natur besser genießen.
		Das bedauere ich auch sehr. Früher war man viel schneller (und schöner) am Luegsteinsee. Hätte nicht gedacht, dass auch in Mühlbach Privatisierung Einzug erhält und der Zugang zu Natur gerade in Zeiten von Corona immer mehr eingeschränkt und von einigen wenigen bestimmt wird.
		Das verstehe ich auch nicht. Evtl. wurde hier etwas versäumt zu kommunizieren?! Vielleicht braucht es in Mühlbach einen Bürgerrat, oder andere Gruppierungen, um die gravierenden Veränderungen im Ort wenigstens transparent und verständlich zu machen.

		Einfach mal den Besitzer fragen.
		Eine Fortsetzung des Kölner Wegs abseits der Staatsstraße wäre ein großer Gewinn.
		Ein wunderschöner Weg mit einem tollen Aussichtsplatz. Hoffentlich bald wieder zugänglich!
		Der Aufstieg zum Luegsteinsee war mindestens genau so schön wie das Schwimmen an sich. Und in Kombination an Erholung/Lebensfreude nicht zu überbieten. Jetzt erfasst mich jedes Mal eine innere Wut, wenn ich an dieser Stelle vorbei komme. An den Luegsteinsee fahre ich jetzt mit dem Auto.
3	Fußwege im Dorf	Es gibt leider keinen reinen Fußweg zwischen dem Ortsteil Mühlbach und Kiefersfelden mehr. Früher gab es eine Fortsetzung des Kölner Wegs von Unterköln nach Oberköln. Es fehlt dann auch ein weiterer Anschluss an den Weg von Ried über den Bippenwald nach Laiming.
4	Leichte Wanderung	Das Schildberg! (NO von der Grafenburg, östlich oberhalb des Luegsteinsees) ist nicht für Wanderer zugänglich. Hier sollte ein Weg angelegt werden.
	Kommentare	Man sollte die Natur auch Natur sein lassen. Es gibt genug alternative Wanderwege. Der Blick oberhalb von Mühlbach zum Kaisergebirge ist sehr schön. Wenn die bekannten Wege und Aussichtsplätze nicht mehr zugänglich sind (Aufstieg Grafenburg, Kruzifix am Bergweg), benötigt es einen anderen Platz, an dem auch die Allgemeinheit dieses Panorama genießen kann.
5	Mühlen(wander)weg	In Mühlbach gibt es keine Hinweise auf die historische Nutzung des Baches durch viele Mühlen. Hier bietet sich die Schaffung eines Mühlenwegs an, mit Tafeln, die die Standorte und Art der Mühlen erklären.
	Kommentare	Ja, und vielleicht könnte es auch ab und an ne Führung geben, ich bin selbst in Mühlbach aufgewachsen, weiß aber wenig über die Geschichte der Mühlen -> könnte dann auch im Schulunterricht der Gemeinden aufgegriffen werden (als außerschulischer Lernort und Wasser als wertvolles Gut!) Super Idee. In Nussdorf am Inn ist dies ganz toll umgesetzt.
6	Sehr einladend	Keine Bepflanzung/Gestaltung des Kreisverkehrs.
	Kommentare	Ich würde als gestalterisches Element eine Blumenwiese schön finden.

PINS & KOMMENTARE „NATUR, LANDSCHAFT UND TOURISMUS“

		Die Gestaltung des Kreisels als ‚Willkommensgruß‘ der Gemeinde wäre eine tolle Sache. Auch wenn mir bewusst ist, dass es hier große behördliche Aktionen benötigt. Der Kiesel in Ebbs zur Abzweigung Kaisertal Aufstieg ist ein tolles Beispiel für eine schöne Gestaltung.
		Wie wäre es hier mit einer Skulptur/Platte, die auf Ritterspiele bzw. die vielen kulturellen Einrichtungen Kiefersfeldens aufmerksam macht? Kieferer Künstler hätten hier sicher gute Ideen. Das Umfeld im Kiesel kostengünstig mit Steinbrocken winterharten niedrigen Stauden ansprechend gestalten.
7	Schild zum INN-Radweg	ortsunkundige Radfahrer fahren häufig hier weiter auf der Staatsstraße Richtung Kufstein. Das beinhaltet ein hohes Gefährdungspotenzial auf tiroler Seite, da dort kein Radweg ist.
8	Schild zum INN-Radweg	Führung des Radweges zur Rampe Pendlingstr. 27
	Kommentare	Auch innerorts ist das Radeln auf der Kufsteinerstraße kein Vergnügen. Da sich POP-UP Radwege auf der Staatsstraße wohl nicht anbieten, sollte ein Radverkehrskonzept in der Kiefer erstellt und umgesetzt werden. Mit Anbindungen an den INN-Radweg.
		Guter Vorschlag, unbedingt umsetzen, Kosten und Aufwand sehr gering Ein Konzept für Radverkehr wäre angebracht.
9	Gießenbachtal	Das Gießenbachtal verkommt vor allem an Wochenenden und in der Ferienzeit immer mehr zu einem langgezogenen Campingplatz. Leider hält man sich nicht an Lagerfeuerverbote und Müll wird auch immer wieder liegen gelassen. Die Zufahrt sollte ab der Schopperalm generell gesperrt werden.
10	Weidezaunabspernung des Wanderwegs	Der offizielle Wanderweg von Mühlbach zum Nusslberg und Mühlau wird in jedem Jahr durch einen für ältere Personen kaum überwindbaren Elektrozaun gesperrt. Der Wanderweg lässt sich guten Willens vorausgesetzt bei der alljährlichen Umzäunung der Weiden ausparen.
11	Innradweg als touristischen Anziehungspunkt	Man könnte den Innradweg evtl. durch Werbung oder andere Maßnahmen als touristischen Anziehungspunkt für Kiefersfelden stärker ausbauen.
	Kommentare	analog: bike-line Eintrag; digital: google maps, komoot etc.

		Grundsätzlich könnten durch gezielte Angebote für Radfahrer Tagestouristen und auch Übernachtungsgäste angelockt werden. Kiefersfelden kennt man z.B. in München nicht. Kufstein ja, aber bei K schütteln alle den Kopf. Fahren alle nur durch. Ein Stadtmarketing wäre hilfreich.
12	Parkplatz	Die wenigen Parkplätze sollten kostenpflichtig werden (s.a. Luegsteinsee). Für Einheimische sollte es eine Saisonkarte gegen einen geringen Obolus geben. Als 'Wasserspielzeug' könnte man für die Kinder Baumstämme und ausgediente Surfbretter zur Verfügung stellen.
	Kommentare	der Parkplatz an der Spitzsteinstraße könnte auch erweitert werden.
		Durch das Erheben von Parkgebühren würden mehr Besucher mit dem Fahrrad kommen, aus Umweltgründen auf alle Fälle besser
		Parkgebühren wären eine gute Sache um auch die nötigen finanziellen Mittel für die Umsetzung anderer Verbesserungsvorschläge zu akquirieren. Der dadurch entstehende Anreiz auf das Fahrrad umzusteigen sollte unbedingt gefördert werden.
13	Aussichtsbank Hechtseeweg	Es gab eine Aussichtsbank am Hechtseeweg, die leider im vergangenen Jahr entfernt wurde. Es wäre schön, wenn diese wieder aufgestellt würde, so dass man auf dem 'Aufstieg' wieder eine kleine Pause einlegen und den Blick über das Inntal und den Ort genießen kann.
14	mehr Sitzbänke am Innufer	mehr Sitzgelegenheiten am Innufer wären wünschenswert
15	Abfallkörbe	Ich freue mich sehr, dass auch der Tourismus in Kiefersfelden zunimmt. Jedoch wenn auch überregional zum Beispiel für den Energieweg geworben wird, muss auch die Infrastruktur stimmen. Mehr Besucher bringen auch mehr Abfall. Nur Abfallbehälter für die Hundetüten reichen nicht.
	Kommentar	Leider lassen einige ihren Müll einfach an den Bänken liegen. Ein paar Meter an der Brücke steht eine Mülltonne, scheint aber schon zu viel Aufwand zu sein. Ganz schlimm sind die vielen Zigarettenkippen bei den Bänken. Hier wären extra kleine Kippeneimer hilfreich.
16	Fun-/Sportpark Steinbruch	gemeinsam mit Gd Thiersee: für Sport und Freizeit öffnen. z.B. Bike-Trail, Kletterwand, In-Line bzw. Board-Parcours, Badeseesee, etc.
	Kommentare	Super Idee

PINS & KOMMENTARE „NATUR, LANDSCHAFT UND TOURISMUS“

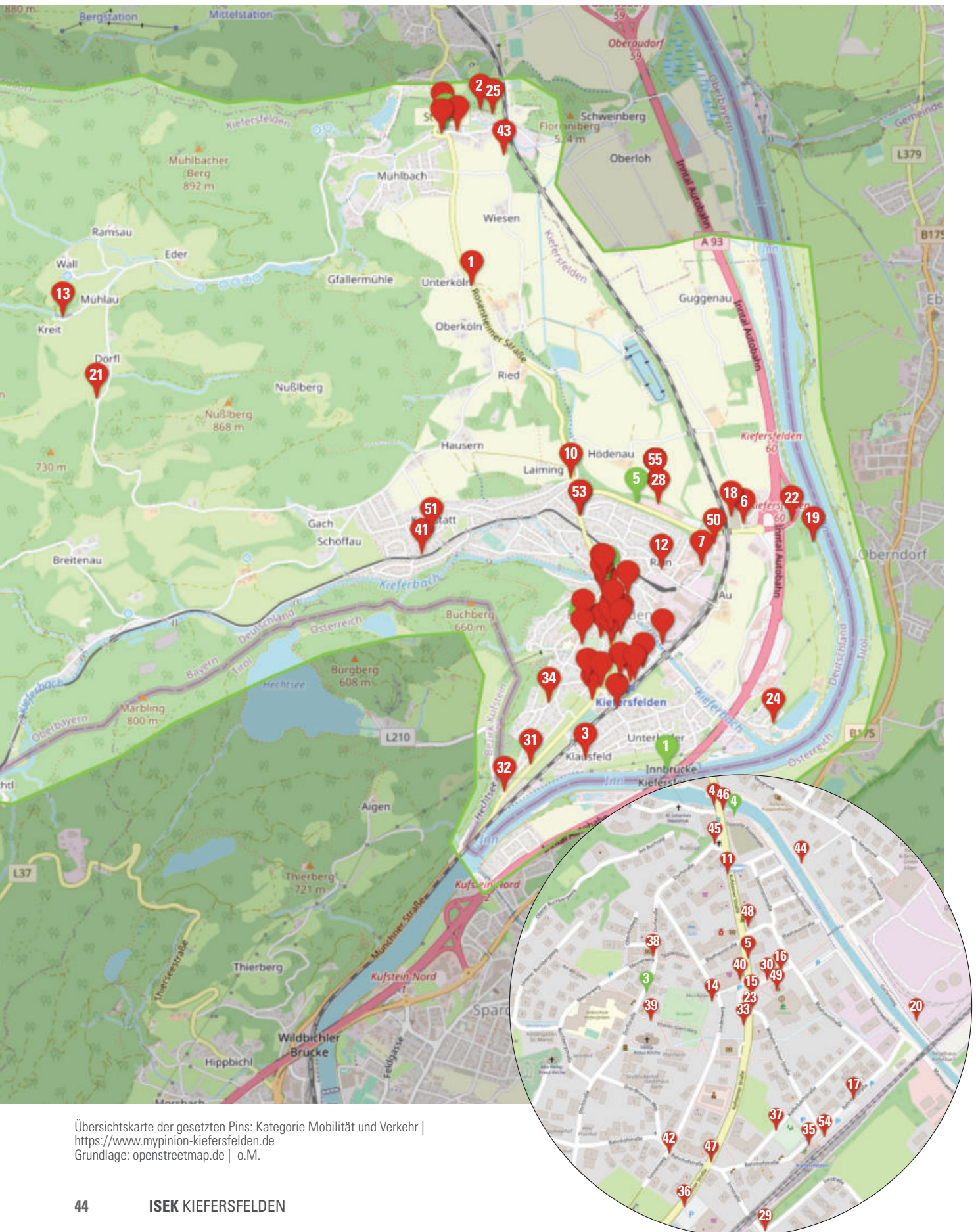
		Eine super Idee! Wäre auch ein tolles Angebot für Jugendliche!
		öffnen ja, aber kein Event-Gelände. Es würde auch reichen nur den Weg entlang des Klausenbaches zu öffnen. So könnte man schneller zum Thiersee radeln, ohne anstrengende Steigung; nur am Ende ein kurzer Aufstieg zu Fuß.
		mehr sportliche Angebote schaffen, sowohl für Einheimische, als auch für Touristen.
17	Wanderweg sanieren	Den Wanderweg rechts des Kiefernaches zwischen Holz- und Betonbrücke aufkieseln, denn nach Regenfällen bleiben viele Stellen lange schlammig.
18	Stufen am Hechtsee-Auslauf erneuern	Die bestehenden Stufen sind teils sehr hoch, oft abfallend, unregelmäßig im Tritt, erhöhte Unfallgefahr. Vorschlag: Weg neu konzeptionieren, mehr Stufen, dafür flacher, neue Bänke anbringen.
19	Marmorwerkstraße: Bürgersteig bis Campingplatz	Die Kurve der Marmorwerkstraße von der Eisenbahnunterführung Richtung Campingplatz ist sehr unübersichtlich. Kleinkinder, Schulkinder und Wanderer wären besser geschützt, wenn auf der Hangseite zum Campingplatz wenigstens ein schmaler Bürgersteig gebaut werden würde.
	Kommentar	Das sehe ich genauso. Gilt auch für den weiteren Verlauf der Marmorwerkstraße. Diese ist mittlerweile doch relativ stark befahren (und das längst nicht immer nur mit Tempo 30). Mit Kindern ist das wirklich etwas gefährlich.
20	Gießenbachklamm. Stufen sicherer gestalten	Der Aufstieg durch die Gießenbachklamm führt zu Teil über sehr unregelmäßige, abschüssige und damit bei Nässe sehr rutschige Stufen. Eine Neugestaltung mit Naturstufen wäre optisch schöner und vermutlich sicherer. Ruhebänke einplanen.
21	Weg zwischen Hechtseebrücke und Aufstieg	Dieser Wegabschnitt ist nach Regentagen sehr schlammig. Pfützen sind nur mit Akrobatik zu umgehen. Aufkieseln würde das Problem beheben.
	Kommentar	Bitte beim Aufkieseln generell etwas kleinere Steine verwenden. Wege sind danach oft unangenehmer zu begehen oder radeln. Im Vergleich zu Rad- und Feldwegen in anderen Regionen südlich von München, sind unsere Wege teilweise ziemliche Schotterpisten.

22	Gehweg Innstraße bei Wiese am Bahnhof	Die anfangs wunderschöne Naturwiese wird mittlerweile von Anliegern wild zugeparkt. Schulkinder, Kinderwagen und Fußgänger müssen auf der vielbefahrenen Straße gehen. Abhilfe würde ein -minimalistischer- Kies-Gehweg (mit Ruhebänken für Ausflügler) durch die Wiese schaffen.
23	Gehweg Marmorwerkstraße	Die komplette Marmorwerkstraße von der Bahnunterführung bis zum Wertstoffhof ist äußerst stark befahren. Die für einen Gehweg vorgesehenen Streifen werden zugeparkt, bzw. sind zugewachsen. Zum Schutz von Kindern und Fußgängern sollte ein klar abgegrenzter Gehbereich festgelegt werden.
24	Konzept Waldpark Kohlstatt	Der bestehende Pavillon könnte saniert und als Ort angeboten werden, an dem sich junge Musiker, Gymnastikgruppen, Theater-Nachwuchs, Diskussionsrunden, Chill out usw. treffen können. Tischtennisplatte? Sitzbänke vor dem Pavillon, Holzliegen wie in Tiroler Erlebniswelten aufstellen
25	Wanderweg Friedhof-Sonneck	Der Wanderweg könnte besser aufgekiest werden, da er bei Nässe teils ziemlich schlammig wird. Schön ausgebaute Ruhebänke würden ihn zusätzlich aufwerten.
26	Wanderweg am Kieferbach - Barfußweg	Um den 'Wilden Teil' des Kieferbachs attraktiver zu gestalten, könnte man ihn um einen Barfußweg ergänzen.
	Kommentar	Wichtiger wäre es die ‚Wildnis‘ zu erhalten. Bei zunehmender Bebauung mindestens einen Meter vom bestehenden Bewuchs stehen lassen. Sonst läuft man nur noch an Sichtschutz-Zäunen vorbei. Die neue Holzwand bitte natürlich begrünen. Und bei neuen Einfriedungen mehr Abstand zum Weg lassen.
27	Laiming	Ein kleines Paradies für die schnelle Erholung. Einzig der Verkehrslärm der Staatsstraße und der Blick auf die vorbeifahrenden Autos trübt die Idylle. Ein mit Sträuchern bewachsener Erdwall entlang der Straße wäre der perfekte Lärm- und Sichtschutz.
28	Auerburg	Landschaftlich reizvoller Platz unterhalb der Auerburg. Leider mit überdimensionierten Schildern verschandelt. Wer mit dieser Landschaft gesegnet ist, braucht keinen Themenweg um Touristen anzulocken!
29	Kieferer See	Bevor die unteren Sträucher am Westufer abgeholzt wurden, hat es mir besser gefallen. Viel natürlicher; waren ein guter Sichtschutz. Bitte wieder wachsen lassen. Würde sicher auch den Lärm der Autobahn etwas verringern.

PINS & KOMMENTARE „NATUR, LANDSCHAFT UND TOURISMUS“

30	Kieferer See	Vom Westufer hat man einen besonders schönen Blick über den See auf das Kaisermassiv. Leider kann man hier durch das starke Gefälle schlecht liegen. Wäre schön, wenn man paar ebene Liegemöglichkeiten schaffen könnte (Plattformen, terrassenförmig) oder einen (Schwimm)Steg.
	Kommentar	Plattformen wären gute Idee.
31	Hechtseeaufstieg	Was mich seit der letzten Sanierung bei jedem Aufstieg stört, sind die Plastikrohre im oberen Bereich, in denen die Holzpfosten im Boden stecken. Kann man die noch mit Zement/Steinen verkleiden. Auch die schwarzen Gummiverbindungen am Geländer sind nicht so schön.
32	Pumptrack / Skatepark	Einen Pumptrack/Skatepark für Kids und Sportler. (siehe Brannenburg bei der Zahnradbahn) Ist sowohl für Urlauber als auch Einheimische ein super Angebot. Erfreut sich in Brannenburg großer Beliebtheit, vor allem bei Kindern und Jugendlichen.
	Kommentar	In der Kiefer gibt es zwar Kinderspielplätze, aber für Jugendliche und Junge Erwachsene gibt es keinerlei Angebot.
33	Öffnungszeiten der Touristeninformation	Die Öffnungszeiten sind nicht kundenfreundlich. Flyer im Innsola auslegen ist nicht ausreichend für Umbaukosten von mehreren 100.000,--. Hier wäre auch an Sonn- und Feiertagen Beratung wichtig
	Kommentar	Wieviel Buchungen pro Jahr - werden hier vermittelt? Kosten pro vermittelter Gast (Sachaufwand und Personalkosten)? - kommen online zustande?
34	Umkleidekabinen	Die Errichtung von zwei, drei einfachen Umkleidekabinen aus Holz im Bereich der Liegewiesen analog zu anderen Badeseen wäre eine sinnvolle Ergänzung.

PINS & KOMMENTARE „MOBILITÄT UND VERKEHR“



	Pin Titel	Beitrag
1	Innfähre	Die Innfähre verbindet Kiefersfelden / Bayern mit Ebbs /Tirol.
	Kommentare	auf beiden Seiten des INN-Ufers fehlen Ortspläne und Hinweise auf Gastronomie Übernachtungsmöglichkeiten in Kiefer.
		langfristig durch einen Fuß-/Radweg abgehängt unter der Autobahnbrücke ersetzen. Dadurch ist das viel beworbene ‚Kaiser-Reich‘ dann wirklich an den Zahmen Kaiser angeschlossen!
		Die Zille ist eine Bereicherung des touristischen Angebots und ein schöner Verweis auf die historische Innschiffahrt
		Die Innfähre ist super, wäre schön wenn sie etwas öfter fahren würde..
		Die Innfähre ist eine nette Touristenattraktion. Alltagstauglicher wäre jedoch eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer auf der man schnell, kostenlos, ganztägig und ganzjährig den Inn queren kann.
2	Integriertes Kommunales Mobilitätskonzept	zukünftige regionale grenzüberschreitende Buslinie sollte ergänzt werden durch ein kommunales, flexibles, Mobilitätskonzept. Modellregion Kieferfelden/Mühlbach/ Oberaudorf > regionale ländliche Mobilität
3	Dorfstraße als Fußgängerbereich	Voraussetzung für Belebung durch Außengastronomie. Anzahl Parkplätze direkt vor den gastronomischen Freiflächen reduzieren.
	Kommentar	Das sehe ich auch so! Momentan hat die Dorfstraße teilweise noch zu sehr ‚Parkplatz‘-Charakter.
4	Kreuzungsfrei zum Egelseeweg für Rad Fußgänger	die zukünftige Bebauung des ehem. Penny-Geländes sieht die Ausfahrt aus der Tiefgarage auf die Kufsteiner Str. unmittelbar vor der Brücke über den Kieferbach vor. Diese kreuzt den Fuß-/ Radweg: Unfallgefahr
5	Rad und Fußweg fehlt	Rad und Fußweg bauen damit man nicht vom LKW überfahren wird, wenn man zum Rewe/Lidl/McD etc. radelt.
	Kommentar	Damit könnte man auch mit dem Rad und zu Fuß zum Lidl und ins neue Kaiserreich. Vom Kaiserreich zum Lidl wurde ja ein Fuß-/Radweg geschaffen.
1	Fußgänger im Dorf	Zu Fuß von Mühlbach bis zur Schöffauer Straße (und weiter nach Kiefersfelden) auf dem Fuß/Radweg ist durch die Nähe zur Staatsstraße, wo 100 km/h erlaubt sind, und die sehr schnell fahrenden Radfahrer nicht ungefährlich und nicht angenehm.
	Kommentar	Vielleicht könnte ein Weg hinter den Feldern, am Bibbenwald vorbei wieder für Fußgänger geöffnet werden?

PINS & KOMMENTARE „MOBILITÄT UND VERKEHR“

2	Fußweg zur Auerburg	Der Durchgang vom Gamsbockweg am Blauen Gamsbock Richtung Auerburg ist nicht mehr offen. Dadurch werden die Möglichkeiten für Fußgänger in Mühlbach weiter eingeschränkt. Nach Abschluss der Bauarbeiten sollte der Weg auf jeden Fall wieder begehbar sein.
	Kommentare	Ja, das wäre schön, da das Wäldchen mit den Lamas von dieser Seite aus besonders zauberhaft ist und auch Zugang zum Kletterfelsen ist/war.
		Das wäre echt schade, wenn man da nicht mehr durch kommt.
		Ich glaube es gibt genug Wege den Schloßberg zu erreichen. Ich kann verstehen, dass der Weg nicht wieder geöffnet wird. Es ist ja schließlich ein Privatgrundstück.
		Dieser Weg darf nicht auch noch verschwinden. Und an Benutzer 11383: Man geht so einen Weg nicht primär um einen Ort zu erreichen, sondern der Weg ist das Ziel. Und leider ist es inzwischen einer der letzten schönen Wiesenwege.
3	Rampe vom Inndamm	Aufgang vom Inndamm an der Pendlingstr.27/29 umgestalten in eine Rampe, die rollstuhl- und fahrradgerecht ist.
4	Kreisverkehr an der Brücke über den Kieferbach	mit Öffnung des BERGWIRT und der Wohn-/ Geschäftsbebauung ehem PENNY-Gelände (mit TG-Ausfahrt!) wird der Bereich zu einem Verkehrsbrennpunkt. Zugleich ist dies in südlicher Richtung der Beginn des Ortskerns. Evtl. Brücke in Kreisverkehr einbeziehen!
5	E-Tankstelle am Büro Gemeindewerke	E-Auto laden während Einkauf in Kiefer-City
	Kommentar	Keine Ahnung, wo Kiefer-City liegt :-) aber E-Tankstelle wäre auf jeden Fall zeitgemäß
6	mit dem Fahrrad vom Kaiserreich zum Lidl	Die Fahrradverbindung vom Kaiserreich zum Lidl ist (offiziell) nur über die Hauptstrasse möglich. Es fehlt eine Kennzeichnung als Fuss-/Radweg und der kurze Übergang von der Kaiserreich-Strasse.
7	LKW Parkplatz	Die Zementwerkstrasse wird oft von großen LKW als Parkplatz benutzt, obwohl überall absolutes Halteverbot ausgeschildert ist. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen, insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmer.
8	E-Tankstelle E-Mobil am Feuerwehrhaus	u.a. kommunales E-Mobil zur Nutzung im Umkreis von max. 35 km

	Kommentare	<p>Die Einschränkung auf 35km sollte überdacht werden. Wichtig ist eine ausreichende Verfügbarkeit von E-Mobilen, ggf. ergänzt durch E-Roller und einsitzige E-Mobile. Eine gute Abdeckung der ersten/letzten Meile ist wichtig für die Akzeptanz.</p> <p>Vielleicht wäre auch ein E-Lastenrad zum ausleihen schön. Dann könnte man Getränke etc. einkaufen.</p> <p>Zweckmäßig wäre bei Installation einer Ladesäule dann auch ein 2ter Ladepunkt für weitere PKW in Form eines 100kW-CCS-Anschlusses. Kaum ein E-Fahrer würde bei einem 11kW Lader hier mehrere Stunden auf die Ladung warten, vor allem da keine Einkaufsmöglichkeiten oder Restaurants in der Nähe sind...</p>	
	9	Fahrradverkehr Richtung Oberaudorf	Verkehrgefährdung durch riskantes Überholen von Radfahrern. Radwegkonzept sollte Alternative über Florianistraße/ Auerburgstrasse/Florianistraße-Einbahn anbieten und publik machen.
	10	Radwegkonzept in Kiefersfelden-Zentrum	Die Straßenführung: Am Lager, Thierseeestraße, Dorfstraße, Lindenstraße als Alternative zur Rosenheimerstraße für Fahrradfahrer sollte für ein Radwegkonzept untersucht werden,
11	Fahrradfahren	Leider ist es nicht schön bei viel befahrener Hauptstraße Fahrrad zu fahren, da die anderen Verkehrsteilnehmer meist nicht den Mindestabstand beim Überholen einhalten. Mehrere Versuche der Gemeinde bzgl. eines Radwegs wurden vom Landratsamt abgelehnt. Kiefersfelden sollte Fahrradfreundlicher werden.	
	Kommentare	<p>zwischen Brücke Kieferbach und Kreuzung Bahnhof-/Kufsteiner Straße Gehwege zur Nutzung für Radfahrer offiziell freigeben oder pop-up Markierungen auf der Fahrbahn</p> <p>Wäre es möglich den Fußweg an der Hauptstraße zu verbreitern, dass Fußgänger und Radfahrer ihn gemeinsam nutzen können? Andere Möglichkeit: Tempo 30 im gesamten Ortskern und/oder eine Straßenordnung wo Fußgänger, Radfahrer mindestens gleichberechtigt gegenüber den Autos sind.</p>	
12	Ggf. Einbahnstraße wegen Engstelle	Die Straße ist so eng das ggf. hier eine Einbahnstraße überlegt werden sollte.	
	Kommentare	super Idee - kann mit möglichen zukünftigem Bürgerzentrum Tiefgarage unter dem Lindenweg kombiniert werden	

PINS & KOMMENTARE „MOBILITÄT UND VERKEHR“

		Die Idee, den Schröckerweg ab Abzweigung Feldweg als Einbahnstraße zu deklarieren, finde ich gut. Die Engstellen, u. a. an der Kurve beim Hausbacher sind einfach gefährlich - nicht nur wegen der deponierten Felsbrocken.
13	Parkautomat für Wanderer	Kieferer Bürger sollen einen generellen Parkpass erhalten. Alle anderen sollen sich mit kleinen Obulus an den Kosten für Wanderwege und Loipe beteiligen.
14	Gehweg für unsere Schulkinder anlegen!	Unsere Kinder benutzen auf der Achse Fußgängerbrücke - Verkehrsampel den Rewe Parkplatz als Durchgang zur Schule. Leider benutzen sie nicht den Pfarrer-Gierl-Weg sondern die Abkürzung über die Wiese zum Kurpark. Die bisherige Absperrung funktioniert nicht und wird einfach umgangen.
	Kommentare	Vollste Zustimmung! Vorschlag: optisch schöne Treppe anlegen, Bank auf halber Höhe, unten Zaun als ‚Bremse‘ vor der Straße. Auf der Straße vor und nach dem ‚Trampelpfad‘ eine Bodenwelle einbringen und Schild ‚Fußgänger/Achtung Kinder‘ dazu. Problem gelöst. Absolute Zustimmung! Zudem noch die kleine Seitenstraße am Rewe als reine Fußgänger-Straße ohne Parkplätze, da die rückwärts ausparkenden Autos ebenfalls eine Gefährdung darstellen. Auch die Parkplätze direkt an der Fußgängerampel sollten verbannt werden. Es gibt ja schließlich den großen Parkplatz!
15	Fußgängerampel an der falschen Stelle	Die Ampel muss auf die andere Seite des Rathausplatzes verlagert werden, wo der offizielle Fußweg endet. Die Kinder müssen dann nicht über den Parkplatz vom Rewe und vom Innsola zur Ampel.
	Kommentar	Sehr guter Punkt!
16	E-Ladestationen	Wir haben keine E-Ladestationen auf unserem zentralen Parkplatz. Die Trafostation wäre eh direkt daneben.....
	Kommentar	Vollste Zustimmung. E-Ladestationen in Nähe Tourist-Info sind nicht nur für Gäste wichtig!
17	Bahnhofsvorplatz	1) Am Bahnhofsvorplatz fehlen ortstypische Informationstafeln und Wegweiser. 2) Verlegung des Fahrkartenautomaten hin zur Bahnhofstraße und Bahnsteigzugangs (ist zu versteckt im Rückgebäude des Bahnhofs) 3) Plakat- und Werbetafel für lokale Veranstaltungen
18	E-Mobility	HPC-Ladesäulen wären auf der N-S-Achse Rosenheim-Innsbruck eine Investition in die E-Zukunft. Zudem eine weitere Attraktivität des Kaiserreichs.

	Kommentar	Gute Idee. Vor allem ist dieser Standort durch die unmittelbare Autobahnnähe auch für finanzkräftige Anbieter wie z.B. Ionity oder Tesla interessant.
19	Inn-Radweg Westseite	Eine Asphaltierung, wie es die österreichische Seite vormacht, würde sehr vorteilhaft sein.
	Kommentare	Bitte nicht asphaltieren; wenn der Weg gepflegt wird reicht es doch auch und ist besser für die Umwelt.
		Man muss nicht alles asphaltieren und zubetonieren!
20	Gefälle bei Weg unter Eisenbahnbrücke	Der Weg fällt auf kurzer Strecke sehr stark ab. Besonders Rollstuhlfahrer und deren 'Anschieber' haben große Probleme, die Gefährte raufzuschieben / abzubremsen. Im Winter vereist der Weg so stark, dass eine Passage gefährlich wird. Sperrung ist der falsche Weg, die Steigung besser 'entzerren'
21	Parkautomat an Wanderparkplätzen	Kieferer Bürger sollen einen generellen Parkpass erhalten. Alle anderen sollen sich mit kleinen Obulus an den Kosten für Wanderwege und den Kosten für den neuen Parkplatz beteiligen
22	Neue Brücke nach Tirol	Es soll direkt der gesamte Transitverkehr nach Tirol auf die Autobahn oder Landesstraße Ebbs / Kufstein geleitet werden. Dazu soll eine neue Brücke über den Inn den Verkehr direkt am Autobahn Kreisverkehr weg führen und nach Oberndorf auf die Landesstraße einführen.
23	Neue Brücke über die Staatstraße 2089	Für Fußgänger soll der neue Bereich Damville Promenade - Rathausplatz- Bierzelt/Festzeltplatz - Kurpark - Kirche - Schule ohne Ampel oder Straße erreichbar gemacht werden. Siehe auch Konzept für Einhausung Lindenweg / Cafe am Kurpark
24	Parkgebühren erheben	Hier braucht es Parkgebühren um den Ansturm der Gäste aus Tirol etwas zu bremsen. Gerne darf jeder kommen, dann aber bitte auch an die Regeln halten.
	Kommentare	Parkgebühren finde ich gut, mehr Besucher würden dann mit den Fahrrädern kommen.
		Finde ich ebenfalls eine gute Idee. Eine Abstellmöglichkeit für Radl (ggf. auch etwas weiter unten am See) wäre dann vielleicht angebracht.
25	Radweganbindung Auerburgstraße	Ab hier eine geteerte Verbindung für Radfahrer schaffen. Ein Wanderpfad ist schon vorhanden.
	Kommentar	Und ein Wanderpfad sollte es bleiben. Auf solchen Wegen macht das Wandern Spaß, nicht auf geteerten Straßen.

PINS & KOMMENTARE „MOBILITÄT UND VERKEHR“

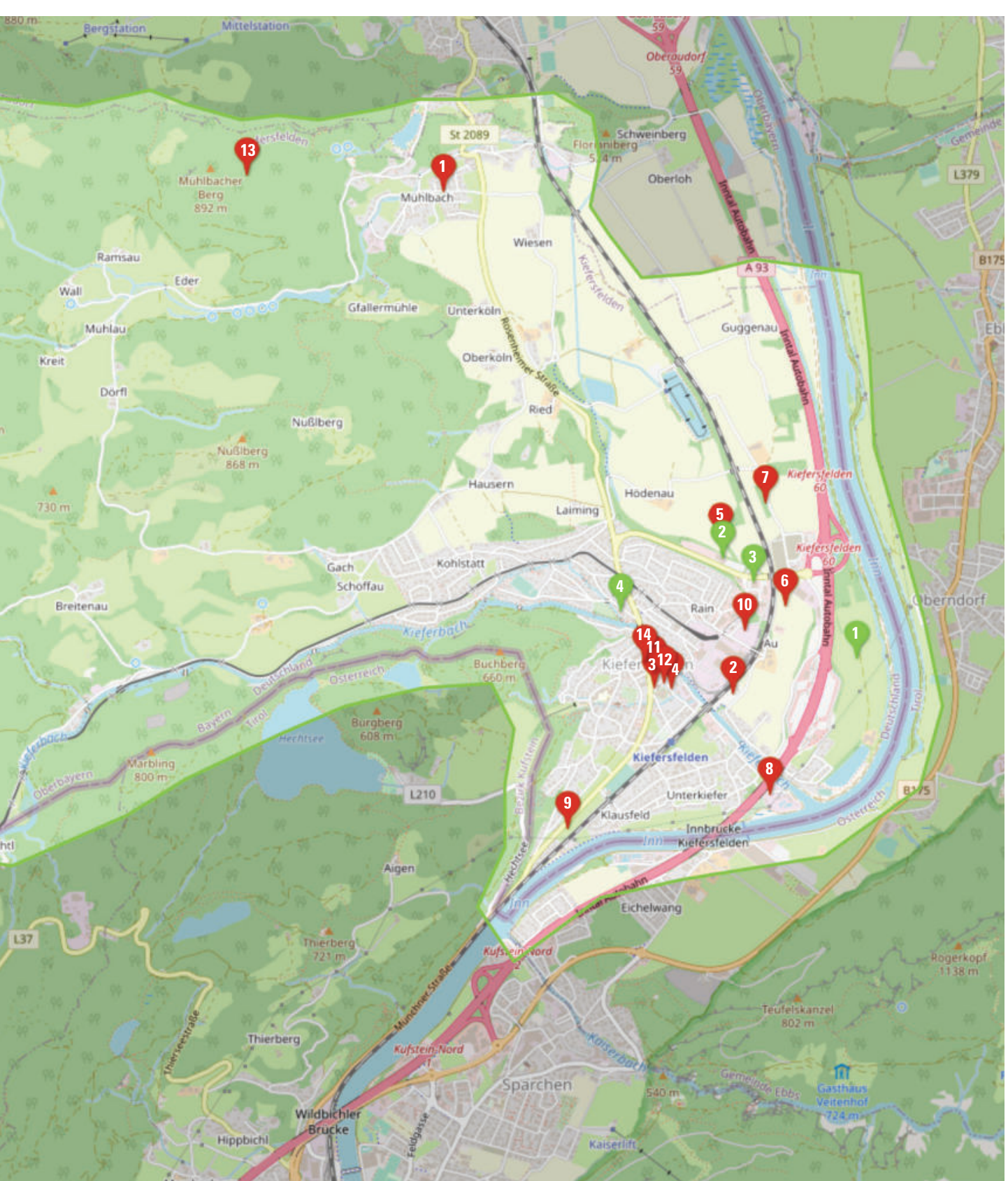
26	Infrastruktur E-Mobilität	Da aktuell nur ein Bruchteil (ca. 10% ?) der Haushalte in Mühlbach die Möglichkeit hätte mittels privaten Wallboxen auf E-Mobilität umzusteigen, ist ein Ausbau der Stromnetze / Infrastruktur dringend notwendig.
	27	Mitfahrerbank
	Kommentar	einfach ausprobieren. Kostet fast nix.
28	Freie Fläche hinter Lidl nutzen	Wieso wird diese Fläche hinter Lidl nicht verwendet? Früher standen hier mal LKWs. Ein gebührenpflichtiger LKW-Parkplatz wäre dort nach wie vor möglich und würde sich vermutlich schnell refinanzieren.
29	Vorfahrtsregeln anpassen	Die Unterkiefer ist zwar 30er-Zone und damit auch 'Rechts vor links', das beachten viele aber nicht, wodurch es häufig zu Beinahe-Unfällen kommt. Da eh fast jeder so fährt, wäre es ggf. sinnvoll, den Unteren Römerweg bewusst zur Vorfahrtstraße zu machen.
30	Carsharing Angebot fehlt	Ein Carsharing Modell ähnlich zu BeeCar in Kufstein. Ggf. Kooperation und Ausweitung von BeeCar bis in die Kiefer. Die Vorteile von Carsharing sind ja bekannt ;)
	Kommentar	Sehr gute Idee! Alternativen zum eigenen Fahrzeug wären hilfreich. Bisher ist man ohne eigenem PKW komplett aufgeschmissen.
31	Abstellen von Anhängern	Auf dem Seitenstreifen der Kufsteiner Straße werden vermehrt und längerfristig Wohnanhänger und PKW-Anhänger abgestellt. Beschilderung 'Parken nur für PKW' wird missachtet.
32	Parken auf der Straße	Vor dem Haus König-Otto-Str. 48 b wird häufig in beiden Richtungen - auch gegen die Fahrtrichtung - auf der Straße geparkt, sodass die Fahrbahn deutlich beengt wird. Auch für Fußgänger - da kein Gehsteig vorhanden - gefährlich.
33	Radfahren auf dem Gehsteig	Die Gehsteige insbesondere Kufsteiner / Rosenheimer Straße werden von Radfahrern jeden Alters beidseitig auch gegen die Fahrtrichtung benutzt, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führt (z. B. Mountainbiker mit Hund). Selbst E-Bikes benutzen die Gehwege mit hohem Tempo.
	Kommentar	Ein Radweg wäre mehr als angebracht. Es fahren immer mehr Menschen Rad, aber im Ort gibt es keinerlei Radwege dafür.

34	Sicherheit auf dem Gehweg	Auf dem Fußweg vor dem ehemaligen 'Baumayrwirt' wurden schon vor längerer Zeit die Begrenzungspfosten entfernt. Die Überreste sind scharfkantige und gefährliche Stolperfallen.
35	VVT Ticket bis Kiefersfelden erweitern	Wenn das VVT Ticket bis in die Kiefer (oder evtl noch weiter) gilt könnten mehr Leute auf das Auto verzichten um zwischen Tirol und Deutschland zu pendeln. Bayerticket gilt ja auch bis Kufstein
36	Ausfahrt Rossmann Parkplatz verbessern	Der Fuß-/Radweg an der Ausfahrt vom Rossmann-Parkplatz ist für die PKW als solcher nicht erkennbar, wenn sie vom Parkplatz runterfahren. Hier sollte per rotem Asphalt sichtbar gemacht werden, dass ein Fuß- und Radweg kreuzt. Zudem wäre ein kleiner Bordstein am Fußweg bis zur Ampel sinnvoll.
	Kommentar	Eine bessere Abgrenzung des Gehwegs zwischen Penny und Ampel wäre wünschenswert. Wobei statt Bordstein ein Grünstreifen wie im südlichen Teil bei den Sportplätzen schöner wäre. Würde die großen direkt an die Straße angrenzenden geteerten/gepflasterten Flächen (HWM, Liselotte, Möbelstubn) auflockern.
37	Spielstraße	Die Straße ggf. als Spielstraße deklarieren.
38	Parkplatz vor VB entfernen	Der Parkplatz in der Dorfstraße direkt vor der Bank und damit auch direkt vor der Kreuzung zum Mesnerweg mag zwar kundenfreundlich sein, führt allerdings zu einer echten Gefahrenstelle für Kindergarten- und Schulweg, da man die jeweils andere Straße kaum einsehen kann.
39	Fußgängerzone im Schulbereich	Die Parkplätze am oberen Kurpark sind nicht ganz ungefährlich für Schulkinder, die durch den Kurpark nach Hause gehen, wenn die Autos bspw. rückwärts ausparken. Grundsätzlich wäre es auch überlegenswert die 'letzte Meile' zur Schule (und ggf. zum Kindergarten) autofrei zu konzeptionieren.
40	Rewe Parkplatz verbessern	Die Parkplätze an der Fußgängerampel und in der kleinen Seitenstraße sind ziemlich gefährlich, vor allem für die Schulkinder. Der Bereich ist sehr unübersichtlich und rückwärts ausparkende Autos stellen eine Gefährdung für die Kinder dar. Lieber nur den vorhandenen großen Parkplatz nutzen.
41	Priorität für den Autoverkehr	Ausgerechnet an der unübersichtlichsten Stelle (Kurve mit geringer Sichtweite) endet der neu geschaffene Gehweg. Die restlichen paar Meter sollten noch machbar sein. Bei Gegenverkehr plus Fußgänger zieht letzterer den Kürzeren...

PINS & KOMMENTARE „MOBILITÄT UND VERKEHR“

42	Kreuzungsbereich Bahnhofstraße- Lindenweg- DreiBrunnenWeg	Für Fußgänger und Radfahrer nicht ungefährlich. Leider halten sich die wenigsten an die 30er Zone und die neue Vorfahrtsregelung. Dies kann nur durch bauliche Veränderungen gelingen. Der Mündungsbereich sollte mehr einen platzartigen Charakter erhalten, um die Dominanz der Bahnhofstraße zu brechen.
	Kommentar	Auch ist die riesige Asphaltfläche jetzt kein schöner Anblick.
43	Radweg	Ein Fuß/Radweg zwischen Wiesenweg und Mühlenstraße wäre eine sinnvolle Verbindung.
44	Weg	Diesen neuen Weg bitte für die Allgemeinheit öffnen. So könnte man das wenig attraktive Eck im Bereich der Lagerhalle am Gartenweg umgehen.
45	Gefahr für Fußgänger, besonders für Kinder	Viele biegen von der Hauptstraße mit voller Geschwindigkeit in die Dorfstraße und reduzieren eben nicht auf 30 km/h. Doch selbst 30 könnten gefährlich werden, wenn Kinder die Straße kreuzen. Dazu kommt, dass viele Kinder mit dem Rad dort entlang fahren. Hier wäre eine Bodenwelle hilfreich.
46	Kein Radweg	Leider gibt es im gesamten Ort keinerlei Radwege. Deshalb fahren auch viele Erwachsene auf dem Fußweg. Auf der Brücke wird es eng für Radfahrer und Fußgänger
47	Kreisverkehr schaffen	Viele Autofahrer mißachten die Ampel und fahren auch bei dunkelrot mit hoher Geschwindigkeit drüber und da hat man als Fußgänger bereits grün. Durch einen Kreisverkehr würde die Geschwindigkeit reduziert
48	Pilz-Straßenleuchten ineffektiv	Die lichttechnisch ineffektiven Pilz-Straßenleuchten emittieren zu 50 % Licht dorthin, wo es nicht benötigt wird. Verursacht Lichtverschmutzung mit negativen Folgen für die Fauna, trotz LED-Aufrüstung erhöhten Stromverbrauch und somit CO2-Belastung. Vorschlag: sukzessiver Tausch gegen DIN 13201
49	Digitalen Personalausweis nutzen	eID-Service (E-Personalausweis) nutzen. 'Mit der Maus ins Rathaus' klingt zwar vordergründig IT-affin, sollte freilich entsprechend unterfüttert sein. Erstrebenswerte Folge: Verringerung des Verkehrsaufkommens, damit weniger CO2-Ausstoß, Entlastung der Bürger:innen als auch der Gemeinde-MA
50	Feuerwehranfahrtszone durch LKW zugeparkt	Mit Zeichen 283 StVO mit Zusatzschild besteht eine eindeutige Kennzeichnung vor dem Rewe-Getränkemarkt auf öfftl. Verkehrsfläche, die gleichwohl ständig durch LKW zugeparkt wird. Die Fahrer sind bisweilen bei Lidl einkaufen... Vorschlag: Erhöhte Überwachungsdichte durch örtl. PI

51	Kein Durchkommen mit Feuerwehreinsatzfahrzeugen	Durch beidseitiges Parken bisweilen kaum mit PKW passierbar, Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr sind chancenlos. Verkehrszeichen, die für Entspannung sorgten, wurden wieder abgebaut. Bitte Situation vor Ort unter brandschutzrechtlichen Gesichtspunkten prüfen.
52	Fehlender Fußweg	Durch den sehr hohen Zaun an dieser Ecke ist die Sicht auf Fußgänger und insbesondere Kinder sehr eingeschränkt beim Einbiegen nach rechts in die Straße Am Rain. Da hier häufig auch Schulkinder unterwegs ist, wäre das Anlegen eines Fußweges zumindest auf den ersten Metern der Straße Am Rain sinnvoll.
53	Fehlende Fußgängerquerungshilfe	Für Schulkinder, die zur Bushaltestelle am nördlichen Ortsrand müssen, ist die Überquerung der Rosenheimer Straße an dieser Stelle alles andere als sicher. Viele Autos fahren hier schon jenseits der 50 km/h Richtung Autobahnzubringer. Eine Verkehrsinsel/Fußgängerquerungshilfe wäre angebracht.
54	Abschließbare Fahrradboxen	Um auch mal mit höherwertigen Fahrrädern oder E-Bikes zum Bahnhof fahren zu können, wären abschließbare Fahrradboxen als Maßnahme gegen Vandalismus und Diebstahl sinnvoll.
55	Alternative zum Auto	Von Mühlbach aus ist der Gewerbepark Kiefersfelden zu Fuß und mit dem Fahrrad schlecht zu erreichen. Wünschenswert wäre eine Verbindung vom Hödenauerweg (beim Hödenauer Hof) zum Autobahnzubringer bei der Einmündung der Zementwerkstraße.



Übersichtskarte der gesetzten Pins: Kategorie Einzelhandel, Versorgung und Gewerbe | <https://www.mypinion-kiefersfelden.de>
Grundlage: openstreetmap.de | o.M.

	Pin Titel	Beitrag
1	Solarpark	Erzeugung von Solarstrom
2	Solarzellen auf Dach LIDL	gehört zur Solar-Strategie für den Ort
3	Solarzellen auf Dach REWE	gehört zur Solar-Strategie für den Ort
4	FFW Kiefersfelden	Toll, dass wir so eine tolle Feuerwehr haben und jetzt auch noch durch eine Drehleiter verstärkt werden. So können auch größere Wohnbau oder Gewerbeanlagen geplant werden.
1	Einkauf und Einkehr	In Mühlbach gibt es keine Einkaufsmöglichkeit und kein Gasthaus mehr. Das erhöht den Autoverkehr auf Kurzstrecken und ist eine Verarmung des Wohnumfelds.
	Kommentare	Als gebürtiger Muibegga, seit 40 Jahren bei da Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach kann ich nur hoffen das dieser PIN versehentlich auf unseren Kurpark gesetzt wurde. Der Kurpark mit dazugehörigen Pavillon ist das Zentrum des kulturellen Lebens in Mühlbach und sollte als solcher erhalten bleiben!!
		Ich denke der PIN nutzt den Kurpark genau so: als Zentrum, für zentrale Aussagen zu Mühlbach. Als Kind habe ich in dem kleinen Brunnen gespielt und könnte mir vorstellen, dass der Park auch für z.B. eine Mobilitätsstation oder das Eintreffen von mobilen Büchereien, Bäckereien o.ä. genutzt wird.
		Ach so und der Brunnen könnte auch ein Tick größer sein;)
		In Städten gibt es immer mehr sog. Ernährungsräte https://ernaehrungsraete.org/ . Vielleicht wäre auch über die Ernährungssouveranität im Inntal mal gemeinsam mit anderen Gemeinden zu diskutieren und über Projekte, wie solidarische Landwirtschaftsprojekte nachzudenken? solidarische-landwirtschaft.org
		Als Mühlbacher weiß man, dass der hiesige Bäcker wieder in kleinem Rahmen bäckt. Vielleicht erkundigt man sich einmal bei den ansässigen Landwirten was diese davon halten. Oder man macht wieder ‚repräsentative‘ Umfragen bei der ca. 40 von 600 Einwohnern befragt werden.
	Ich finde den Grundgedanken des Pin-Erstellers gut. Allerdings muss sowas im Interesse aller stehen und der Kurpark darf als Ort des kulturellen Lebens von Mühlbach nicht verbaut werden. Es sollte darüber nachgedacht werden, wie man bestehende Strukturen erweitern bzw. eventuell verbessern kann.	

PINS & KOMMENTARE „EINZELHANDEL, VERSORGUNG U. GEWERBE“

2	Bauhof aus Ortskern verlagern	ehemaliges Trafo-Gelände Ecke Loh-/Auweg mit modernem Bauhof bebauen
3	Bistro an der Nordfront des INNSOLA	die bisherige bunkerartige Fassade wird durch einen vorgesetzten Glaspalast mit attraktivem Bistro (innen und außen) zu einem öffentlich zugänglichen Treff architektonisch aufgewertet.
4	Bauhof aus Ortskern verlagern	zur Ecke Loh-/Auweg. Voraussetzung für bauliche und architektonische Aufwertung des Umfelds Rathaus/INNSOLA
5	Aktivierung Gewerbefläche hinter LIDL	bisherige Nutzung als quasi Parkplatz wirkt öde und trist. Angebot z.B. für Handwerksbetriebe aus der Region
6	Aktivierung Gewerbefläche entlang Auweg	Angebot z.B. für Handwerksbetriebe aus der Region
7	Bio-Gas-Anlage	zur Gewinnung von Strom. Investition evtl. für Kiefersfelden Oberaudorf.
	Kommentare	Und ehe man sich`s versieht hat man wieder diese schönen Mono-Kulturen(Mais). Oder man importiert das Füllgut wieder, wie einst bei der Heutrocknungsanlage.
		als Brennstoff einsetzbar: Silage (Mais, Gras), Gülle, Bioabfälle (evtl. aus Gastronomie), Futterrüben, Altholz, Hackschnitzel, Stroh etc.
		Wo kommen denn z.B. die Futterrüben dann her? Oder Gras, das wird ja von den Landwirten selbst gebraucht. Der Grünabfall des Bauhofes wird sicherlich nicht ausreichen. Extra Hackschnitzel produzieren... Und wer betreibt die Anlage?
		Evtl. mit Biogasanlage am Auweg machbar!
8	Ecke für noch gut erhaltene Möbel / Geräte	Oftmals werden Dinge / Möbel / Geräte auf dem Wertstoffhof entsorgt, die andere Personen durchaus noch nutzen würden. Eventuell ließe sich auf dem Wertstoffhof eine Ecke für solche Sachen einrichten. In anderen Städten werden diese Sachen sogar verkauft (z.B. Wertstoffbörse FFB).
	Kommentar	Ein sehr guter Vorschlag. Ergänzend/platzsparend wäre eine PINwand, auf der Gegenstände zum Verschenken angeboten werden: Kurze Beschreibung und Telefonnummer des ‚Verschenkers‘ wäre ausreichend. Diese Pinnwand könnte auch im Eingangsbereich des Innsola/Rathauses platziert sein.
9	Fläche für Supermärkte statt Ortsmitte	Hier wären Supermärkte mit Parkplätzen sinnvoller, um den Einkaufsverkehr aus der Ortsmitte herauszuhalten (insbesondere gegenüber Bergwirt)

10	Logistikzentrum	Viel Platzverbrauch und wenige Arbeitsplätze - wenn das die Zukunft von Kiefersfelden ist, sich auf einen Anbieter zu verlassen!
11	Solar auf den Gemeindewerken	als gutes Beispiel für Gewerbe und Privat
12	Terrassenrestaurant am Ufer des Kieferbachs	Aufwertung des Umfelds Kieferbach. Ödnis hinter dem Rathaus beseitigen.
13	Windpark im Wald	wie von Wirtschaftsminister Aiwanger vorgeschlagen!
	Kommentar	Windräder haben in den Bergen nichts verloren. Auch die paar Solarzellen auf den Dächern in der Mühlau werden das Klima nicht retten; zerstören dafür aber eine Idylle und mindern so den Erholungswert.
14	Metzger!!!!	Die Versorgung in Kiefersfelden ist insgesamt zwar ziemlich gut, es fehlt jedoch definitiv ein Metzger!!! Es wäre schön, wenn man hier Anreize schaffen könnte, wieder einen regionalen Metzger im Ort anzusiedeln. (Oberaudorf hat mit Kaindl und Pfeiffer gleich zwei)

